

klⁱnⁱk journal

MAGAZIN FÜR GESUNDHEIT UND LEBEN



Landkreis Passau
Gesundheitseinrichtungen

Tiefer geblickt.

Neues aus den Landkreiskliniken

Nah am Menschen.





Medizinische Leistungen:

- Allgemein- und Viszeralchirurgie/ Proktologie
- Unfallchirurgie, Orthopädie und Sportmedizin
- Hand- und Fußchirurgie
- Innere Medizin
- Interventionelle Kardiologie mit Linksherzkathetermessplatz
- Pneumologie/Pulmonologie
- Akutgeriatrie
- Schlaganfall-Einheit „Stroke Unit“
- Gynäkologie
- Anästhesie und Intensivmedizin
- Labormedizin
- Rheumatologie
- Psychosomatik
- Radiologie
- Multimodale stationäre Schmerztherapie
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- Urologie
- Neuro-Chirurgie
- Dermatologie

Bleiben Sie stets bestens über die Landkreiskliniken informiert:
 Besuchen Sie unseren Internetauftritt unter
www.ge-passau.de
 und folgen Sie uns auf Social Media
 (Facebook, Google+, Twitter, XING, LinkedIn).



Liebe Leser,

in der neuen Ausgabe unseres Klinik Journals erwarten Sie informative Artikel zum medizinischen Leistungsspektrum unserer Kliniken, Wissenswertes rund um die Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen sowie aktuelle Informationen zu Veranstaltungen, Stellenangeboten und vielem mehr. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!



Franz Meyer
Landrat und
Verwaltungsrats-
vorsitzender



**A. Cornelia
Bönninghausen**
Geschäftsführerin



Herbert-M. Pichler
Geschäftsführer

Inhaltsverzeichnis

NEWS.

- 04 Dr. Terhaag: Neuer Chefarzt der Gynäkologie**
Krankenhaus Rothalmünster
- 05 Dr. Siebert jetzt Chefärztin**
Krankenhaus Vilshofen
- 05 Psychosomatik: Neue Oberärztin**
Psychosomatische Klinik
Südostbayern
- 08 Klinikfinanzierung – Fundraising soll helfen**
Alle Standorte
- 10 Antibiotika: Weniger ist oft mehr**
Alle Standorte
- 11 Endoskopie Vilshofen: Investition in modernste Technik**
Krankenhaus Vilshofen

FOKUS MEDIZIN/ QUALITÄT.

- 14 Brustkrebs: Jede achte Frau in Deutschland ist betroffen**
Krankenhaus Rothalmünster
- 16 Doktor am Bildschirm und im Anflug**
Krankenhaus Rothalmünster
- 20 Der Arbeitsunfall: Für den Fall der Fälle vorbereitet sein**
Alle Standorte
- 22 Altersmedizin schafft Lebensqualität**
Krankenhaus Vilshofen
- 26 Ausbildungsporträt: Operationstechnischer Assistent**
Krankenhaus Rothalmünster & Vilshofen
- 28 Gesamtunternehmen: Hohe Qualität bestätigt**
Alle Standorte

- 29 Gemeinsam gegen Krebs**
RADIO-LOG Passau

- 32 Zertifizierte Endoprothetik – Vorträge im September und Oktober**
Alle Standorte

UNTERHALTUNG/ INFORMATIVES.

- 15 Impressum**
- 32 Kochkurse mit Karl-Heinz Zuck**
Krankenhaus Vilshofen
- 33 Stellenangebote**
Alle Standorte
- 36 Unsere Ambulanzen & Standorte im Überblick**
Alle Standorte

Dr. Terhaag: Neuer Chefarzt der Gynäkologie in Rotthalmünster



„Ich bin Arzt, weil dieser Beruf jeden Tag neue Herausforderungen mit sich bringt und ich mir damit meinen Kindheitstraum erfüllen konnte.“ – Dr. Jürgen Terhaag leitet seit 1. Februar 2017 die Frauenheilkunde / Gynäkologische Onkologie am Krankenhaus Rotthalmünster.

Seit 1. Februar 2017 leitet Dr. med. Jürgen Terhaag als Chefarzt die Abteilung für Frauenheilkunde / Gynäkologische Onkologie am Krankenhaus Rotthalmünster. Er löste damit Chefarzt Dr. Ludwig Kronpaß ab, der zum 31. Januar in den wohlverdienten Ruhestand ging. Dr. Terhaag leitet an den Rottal-Inn Kliniken die Gynäkologie und Geburtshilfe. Die Krankenhäuser der Landkreise Passau und Rottal-Inn sind dafür im Fachbereich Gynäkologie und Geburtshilfe eine Kooperation eingegangen. Das Konzept ist einmalig in Niederbayern. In einem kurzen Interview gibt Dr. Terhaag einen Einblick in sein geplantes Wirken am Krankenhaus Rotthalmünster.

Klinik Journal (KJ): Herr Dr. Terhaag, was macht aus Ihrer Sicht eine gute Gynäkologie aus?

Dr. Terhaag: Das allerwichtigste Merkmal einer guten Gynäkologie ist hoch qualifiziertes Personal mit breitem Spektrum und fürsorglichem Verständnis für die Nöte und Ängste der Patientinnen.

KJ: Neben Ihrer Tätigkeit als Chef der Gynäkologie am Krankenhaus Rotthalmünster sind Sie ja auch weiterhin Chefarzt in Eggenfelden. Wie wollen Sie diesen Spagat meistern?

Dr. Terhaag: Dieses Modell ist nicht neu. Es gibt bereits andere Beispiele, bei denen ein Chefarzt für zwei Krankenhäuser zuständig ist. Als Chefarzt ist es meine Aufgabe, Strukturen zu schaffen, die es den Mitarbeitern erlauben, ihr fachliches Können gezielt und zum Wohle der Patientinnen einzusetzen. Statt Konkurrenz können hier Synergieeffekte entstehen, sodass beide Standorte erfolgreich arbeiten können.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung sind motivierte und spezialisierte Mitarbeiter, die dieses Projekt an beiden Standorten begleiten. Ebenso wichtig für mich ist eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit den Belegärzten Dr. Detlev Werner und Antoinette Hirner, die die Strukturen des Krankenhauses durch ihre jahrelange erfolgreiche Tätigkeit bestens kennen.

KJ: Wie viel werden Sie in Rotthalmünster verändern?

Dr. Terhaag: Beginnen werden wir mit dem Ausbau unterschiedlicher gynäkologischer Schwerpunkte. Unterstützt durch unsere Oberärzte aus Eggenfelden werden wir gemeinsam mit den bereits in Rotthalmünster tätigen Oberärzten, Agnes Naumov und Dr. Stefan Krampol sowie mit den zwei gerade neu eingestellten Assistenzärzten vor Ort das Projekt umsetzen. Dr. Karolin Kerschl betreut den Bereich der weiblichen Inkontinenz und Senkungsbeschwerden, sie ist bei renommierten und international anerkannten Spezialisten ausgebildet worden. Ich selbst werde den Schwerpunkt Brustchirurgie bei gut- und bösartigen Erkrankungen organisieren.

KJ: Herzlichen Dank für das interessante Interview und eine erfolgreiche Zeit.

Infos zu Dr. Terhaag

Geboren 03.11.1962 in Gatooma, Rhodesien (heutiges Simbabwe), wohnt seit 2005 in Eggenfelden, verheiratet, eine Tochter 18 Jahre alt, ein Hund (Rhodesian Ridgeback)

- Abitur in Donzdorf (Baden-Württemberg)
- Studium in Göttingen, Bochum, Aachen, Essen und Ulm
- Zivildienst als Arzt im Praktikum in Göppingen
- Assistenzarztstätigkeit in Durban (Südafrika), Ratingen und Schwäbisch-Gmünd
- Oberarztstätigkeit in Schwäbisch-Gmünd, Geislingen/Steige und Rheinfelden
- Chefarztstätigkeit in Rheinfelden, Eggenfelden
- Schwerpunktbezeichnung „Gynäkologische Onkologie“
- Hobbies: Familie, Konzert- und Theaterbesuche, Reisen

Dr. Siebert jetzt Chefärztin



**Chefärztin der Akutgeriatrie:
Dr. Iris Siebert**

Aufgrund der hohen Leistungskonstanz der Akutgeriatrie am Krankenhaus Vilshofen wurde die bisher leitende Ärztin Dr. med. univ. (Wien) Iris Siebert am 1. Mai wohlverdient zur Chefärztin der Abteilung befördert.

Die Fachärztin für Allgemeinmedizin mit den Zusatzbezeichnungen Geriatrie und Palliativmedizin sorgt seit drei Jahren federführend für die umfassende geriatrische Versorgung am Krankenhaus Vilshofen. Seitdem werden dort jährlich rund 320 ältere Patienten mit akuten Erkrankungen behandelt. „Der Zufall und die Familienplanung führten mich in die Geriatrie und aus Überzeugung bin ich in diesem Fach geblieben“, erklärt Dr. Siebert. Vor allem die Ausbildung zur Allgemeinmedizinerin komme ihr hier zugute, da in der Geriatrie immer Erkrankungen aus verschiedenen Fachrichtungen gleichzeitig auftreten.

Ihre Pläne: Für die Zukunft steht der Ausbau der geriatrischen Abteilung auf 40 Betten im Zentrum. Das betrifft sowohl bauliche als auch personelle Strukturen. Neben den Vorbereitungen für das neue Gebäude gilt es auch, ein motiviertes und gut ausgebildetes Personal, das viel Freude an der Arbeit mit

alten Menschen hat, zu akquirieren bzw. auszubilden.

Im Sommer/Herbst informiert die Chefärztin rund um das Thema „Alterserkrankungen und Prophylaxe“. Dazu sind alle Betroffenen, Angehörigen und Interessierten herzlich eingeladen.

Infoveranstaltungen am Krankenhaus Vilshofen

Datum: 28.06.2017, 18 Uhr
Ernährung beim alten Menschen

Datum: 05.07.2017, 18 Uhr
Der demente Patient im Krankenhaus

Datum: 19.07.2017, 18 Uhr
Palliativmedizin beim alten Menschen

Datum: 20.09.2017, 18 Uhr
Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, gesetzliche Betreuung – wie geht das?



Psychosomatik: Neue Oberärztin

Was haben Medizin, Journalistik und Regie gemeinsam? Im Fokus steht der Mensch – und alle drei Fächer hat Dr. resteye pezeshki Univ. Shahid Beheshti Zohreh Majd studiert. Die Fachärztin für psychosomatische Medizin, Psychotherapie und Psychiatrie ist seit dem 1. Juni die neue leitende Oberärztin der Psychosomatischen Klinik Südostbayern.

Um das Team von Chefarzt Dr. Alexander Knipel in der Psychosomatischen Tagesklinik in Passau sowie im Medizinischen Versorgungszentrum in Wegscheid zu unterstützen, ist Dr. Majd aus Hessen nach Niederbayern gezogen. Als Grund für diese Entscheidung nennt sie Folgendes: „Die Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen bieten mir alle Voraussetzungen für eine tolle Zusammenarbeit, ein starkes Team sowie eine kommunikative Atmosphäre“.

Dr. Majd schlüpft gerne in die Rolle anderer Menschen hinein, um deren seelisches Erleben besser zu verstehen. „Ich bewundere jeden Menschen und es ist so faszinierend, die Welt aus deren Perspektive zu sehen“, erklärt sie weiter.

Dass die Ärztin weltoffen ist, beweist auch ein Blick in ihren Lebenslauf: Sie war schon ärztliche Direktorin verschiedener Institutionen im Iran und absolvierte ihre Assistenzarztzeit in Hessen in den Fachbereichen Chirurgie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin. Als Fachärztin arbeitete sie in einer renommierten deutschen Klinik für psychische Gesundheit in Langen und in einer neurologischen Fachklinik in Bad Camberg. Daneben lehrte sie als Dozentin der Akademie für Fachassistenz in der Medizin an der Goethe-Universität in Frankfurt.

In ihrer neuen Position als fachärztliche Leitung der Tagesklinik Passau übernimmt sie die Stellvertretung von Chefarzt Dr. Knipel. Dieser freut sich besonders darauf, gemeinsam mit der neuen und erfahrenen Kollegin die tagesklinische psychosomatische Behandlung weiter auszubauen.



Dr. Zohreh Majd ist ein kommunikativer Mensch und schlüpft gerne in die Erlebniswelt anderer Menschen.



Parkhaus auf der Bürg
zentral, günstig & barrierefrei

Parkgebühren

je angefangene Stunde	0,50 €
von (Mo – Fr) 08.00 – 18.00 Uhr	max. 4,00 € pro Tag
von (Mo – Fr) 18.00 – 08.00 Uhr	max. 1,00 € pro Nacht
von (Sa – Mo) 08.00 – 08.00 Uhr	max. 1,00 € pro Tag

Stadt Vilshofen an der Donau
 Stadtplatz 27 - 94474 Vilshofen an der Donau
 Tel. 08541/208-0 - info@vilshofen.de
www.vilshofen.de



HOME CARE
 Wenn Ihr Körper Hilfe braucht.

Wir beraten, versorgen und begleiten mit vereinten Kräften.

Rufen Sie uns an: 0851 - 988 41 30

APOTHEKE AM MESSEPARK
ZIMEDA SANITÄTSHAUS

Dr.-Emil-Brichta-Str. 3 · 94036 Passau
www.apotheke-am-messepark.de | www.zimeda.eu

Schritt für Schritt zu weniger Schmerzen.

Vermindern Sie chronische Gelenkbeschwerden durch eine schonende und schmerzfreie Bestrahlung Ihrer Gelenke.

Gerne informieren wir Sie über Möglichkeiten zur sanften Schmerzbekämpfung ganz ohne Medikamente. Rufen Sie bei einer unserer Strahlentherapien an, wir sind ganz in Ihrer Nähe!

Strahlentherapie Altötting	Tel: 08671-92606 0
Strahlentherapie Deggendorf	Tel: 0991-250331 30
Strahlentherapie Günzburg	Tel: 08221-36750 530
Strahlentherapie Hof	Tel: 09281-140369 0
Strahlentherapie Neu-Ulm	Tel: 0731-155383 0
Strahlentherapie Passau	Tel: 0851-50198 400

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes
 Kooperations- und Organisationsgemeinschaft
 Arztgemeinschaft Arbitron GbR | Dres. Baumgartl, Brattinger, Owczarek, Aichinger, Roskopf, Dittmann, Krause Vortr. d. d. Geschäftsführer
 Dr. med. Stefan Brattinger | Dr.-Emil-Brichta-Str. 7
 Tel.: 0851-50198 500 | 94036 Passau

Achten Sie auf Ihre Gesundheit - Wir tun es auch
RADIOVLOG
www.radio-log.de

Beratung rund ums Thema Pflege und Demenz · Hausnotruf · Ambulante Alten- und Krankenpflege
 Fachstellen für pflegende Angehörige · Tagesbetreuung · Betreuungsgruppen · Freiwilliger Helferkreis

Die Caritas-Sozialstationen beraten · pflegen · entlasten

Bad Griesbach Tel. 08532 / 92 04 27	Passau-Stadt Tel. 0851 / 50 18 330
Fürstenzell Tel. 08502 / 92 1 20	Pocking Tel. 08531 / 16 13
Hauzenberg Tel. 08586 / 97 60 33 31	Fürstenstein in Tittling Tel. 08504 / 92 1 30
	Vilshofener Raum Tel. 08543 / 12 80

www.caritas-mobile-pflege.de

PASSAUER WOLF

Reha • Hotelkliniken



Medizinische Rehabilitation: Lebenskraft & Mobilität stärken

Nach dem Krankenhausaufenthalt zählt vor allem Eines: Den Alltag wieder selbständig planen und meistern können. Medizinisch einfühlsam betreut Sie das Team rund um den Ärztlichen Direktor Dr. med. Werner Rink. Der PASSAUER WOLF Bad Griesbach ist in der Neurologie auf die Rehabilitation nach einem Schlaganfall spezialisiert. Schwerstbetroffene Patienten können nach der neurologischen Frühreha im Reha-Zentrum Bad Griesbach direkt weiterbetreut werden. In der Orthopädie, der Inneren Medizin/Kardiologie und der Geriatrie helfen Ärzte, Therapeuten und Pflegekräfte den persönlichen Zielen in Richtung Lebenskraft und Mobilität, Schritt für Schritt, näher zu kommen. Nach Unfällen und auch bei Brandverletzungen finden speziell entwickelte Behandlungskonzepte Anwendung.

Für alle, die sich das Besondere leisten wollen

In der Hotelklinik Maria Theresia****S vereint sich medizinische Kompetenz mit exklusivem Ambiente und herzlichem Komfort. Wer sich für das Passauer Wolf Privat plus-Angebot entscheidet, kann sich nicht nur über den privaten Charme des Hauses und die stilvoll eingerichteten Zimmer, sondern auch über außergewöhnlichen Service freuen.



Die PASSAUER WOLF Hotelkliniken sind mit bis zu fünf von fünf Kliniksternen für hervorragende Servicequalität ausgezeichnet. In den Fachbereichen Neurologie und Orthopädie zählen unsere Häuser zu den TOP-Rehakliniken bundesweit. Das ergab eine Studie des Nachrichtenmagazins Focus.

PASSAUER WOLF Bad Griesbach • T +49 8532 27-0
Email bad-griesbach@passauerwolf.de • www.passauerwolf.de

REHA-ZENTRUM BAD GRIESBACH

HOTELKLINIK BAD GRIESBACH

HOTELKLINIK MARIA THERESIA****S

NEUROLOGIE

NEUROLOGISCHE FRÜHREHABILITATION

GERIATRIE

ORTHOPÄDIE / TRAUMATOLOGIE

INNERE MEDIZIN / KARDIOLOGIE

SCHWERBRANDVERLETZTE





ALLE STANDORTE

Nur ein 3D-Entwurf: Aber so könnte das Krankenhaus Rotthalmünster bald aussehen. (Bild: plus3 architekten)

Klinikfinanzierung – Fundraising soll helfen

VON SELINA LUBITZKI UND STEFAN STREIT, FOTOS: FRANK RICHTER

Sieben Standorte, rund 1.200 Mitarbeiter, 500 Betten, jährlich ca. 23.500 stationäre und 41.500 ambulante Patienten – die Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen sichern die medizinische Grund- und Regelversorgung in

der Region und darüber hinaus. Um die Versorgung auf dem neuesten Stand der Technik zu halten, sind hohe Investitionen nötig – insbesondere für den Einsatz hochspezialisierter Gerätschaften wie Endoskope, Röntgen- oder Ultraschallgeräte. Da sich die moderne Medizin stetig weiterentwickelt, sind auch baulich-infrastrukturelle Investitionen in den Krankenhäusern erforderlich.

Daneben steigen auch die Erwartungen der Patienten an den Krankenhausaufenthalt: Patienten wünschen sich heutzutage u.a. Zweibettzimmer mit eigenem Bad oder WLAN. Zum Vergleich: Vor gut 15 Jahren gab es bundesweit noch Kliniken mit Fünfbettzimmern und einer Gemeinschaftsdusche auf dem Gang.

Die Finanzierung

Krankenhäuser finanzieren sich in Deutschland über die sogenannte **duale Krankenhausfinanzierung**. Die Betriebskosten, also Kosten, die für die Patientenbehandlung anfallen, werden über sogenannte DRG-Entgelte für die erbrachten medizinischen Leistungen erlost. Zu den Kosten gehören u.a. Gehälter für Ärzte, Pflegekräfte und Verwaltungsmitarbeiter oder für benötigtes Behandlungsmaterial. Kostenträger sind die Krankenkassen.

Der zweite wichtige Posten sind die **Investitionskosten**. Investitionen sind regelmäßig nötig etwa in neue und bessere diagnostische oder therapeutische Gerätschaften, wie einem Linksherzkathetermessplatz, einer neuen Sterilisationsabteilung oder einem neuen OP. Aber auch in baulich-strukturelle Maß-



Die neue Akutgeriatrie am Krankenhaus Vilshofen soll auf dem Gelände des alten Verwaltungsbauwerks entstehen.



Der hintere Teil des Gebäudes am Krankenhaus Wegscheid soll für die neue Psychosomatischen Klinik Südostbayern umgebaut werden.

nahmen muss regelmäßig investiert werden, wie den Bau eines neuen Bettentraktes oder der Sanierung von Patientenzimmern. Bei den Investitionen ist ein Krankenhaus auf Fördermittel des Bundeslandes angewiesen, das sich anteilig daran beteiligt.

Das Problem

Leider steigt die Finanzierungslücke der deutschen Kliniken Jahr für Jahr. Grund sind zum einen die jährlich sinkenden DRG-Entgelte, wodurch die Erlöse aus den erbrachten Leistungen schrumpfen, was bedeutet, dass die Betriebskosten der deutschen Kliniken immer weniger gedeckt sind.

Zudem sinkt die Höhe der Fördermittel durch die Länder seit Jahren, d.h., dass sich diese in immer geringerem Umfang an den Investitionen beteiligen. Es gibt Studien, die besagen, dass ein Quadratmeter Krankenhaus rund 3.000 Euro

kostet. Davon werden vom Bundesland jedoch nur 70% gefördert. Die Kliniken müssen also irgendwie diese immer größer werdende Lücke selbst finanzieren. Das ist – vor dem Hintergrund immer weiter fallender Erlöse – langfristig durch die Kliniken nicht zu schaffen. Laut einer Pressemeldung aus dem April dieses Jahres schreibt die Hälfte aller bayerischen Kliniken rote Zahlen.

Fundraising soll helfen

Aufgrund des steigenden wirtschaftlichen Drucks auf deutsche und bayerische Kliniken werden zusätzliche Finanzquellen benötigt. Hier soll das Fundraising helfen, das die Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen jüngst eingeführt haben. Durch Fundraising werden strategisch wichtige Projekte (mit)finanziert, die im Rahmen der Regelfinanzierung nicht oder nicht so zeitnah umgesetzt werden könnten. Der

englische Begriff „fundraising“ setzt sich zusammen aus den Wörtern fund (= Kapital) und to raise (= beschaffen). Fundraising ist demnach die systematisch gestaltete Kommunikation mit der Absicht, Bürger, Institutionen oder Vereine als aktive Unterstützer zu gewinnen. Ziel ist es, fortlaufend Sponsorengelder, Stiftungsförderungen, Vermächnisse, Zeit-, Sach- und Geldspenden einzuwerben.

Bürger, Unternehmen, Stiftungen oder Vereine können so mit einer einmaligen oder monatlichen Spende dazu beitragen, die Versorgungsqualität ihres Krankenhauses weiter auszubauen.

Die Förderprojekte

Jeder noch so kleine Betrag hilft, erforderliche Projekte zu realisieren, die nicht oder nur anteilig von staatlicher Seite gefördert werden. Dazu gehören primär der Neubau des Krankenhauses Rothalmünster, der Neubau der Akutgeriatrie am Krankenhaus Vilshofen sowie der Erweiterungsbau der Psychosomatischen Klinik Südostbayern am Krankenhaus Wegscheid. Weitere Informationen zu den einzelnen Vorhaben sind im Internet unter www.ge-passau.de/HilfUnsHelfen zu finden.

Fördervereine

Das Fundraising soll in Ergänzung zur Tätigkeit der Fördervereine der Krankenhäuser Rothalmünster, Vilshofen und Wegscheid betrieben werden, denen wir an dieser Stelle für ihren Einsatz zum Wohle der Kliniken einen herzlichen Dank aussprechen möchten.

Spenden als Sonderausgaben absetzbar

Spendenbeträge bis zu 200 Euro können ohne Spendenquittung beim Finanzamt geltend gemacht werden. Dazu genügt der Kontoauszug als Beleg. Spendenquittungen für Beträge über 200 Euro stellen die Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen aus: Einfach als Verwendungszweck – zusätzlich zum gewählten Projekt – die Anschrift angeben oder eine Email mit dem Betreff „Spendenquittung“ an hglowacki@ge-passau.de senden.

So können Sie spenden:

Um eines der beschriebenen Großprojekte an den Landkreiskliniken finanziell zu unterstützen, gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Über unser **Spendenkonto** (bitte als Verwendungszweck das Projekt angeben)

Bank: VR Bank Rottal-Inn eG, IBAN: DE51 7406 1813 0100 0069 80

BIC: GENODEF1PFK, Kontoinhaber: Landkreis Passau Krankenhaus gGmbH

2. Online spenden unter www.ge-passau.de/HilfUnsHelfen

Hier erfahren Sie auch alles über den aktuellen Stand.

Wir würden uns über Ihre Unterstützung sehr freuen.

Weitere Informationen zu den Spendenprojekten unter www.ge-passau.de/HilfUnsHelfen



Prof. Dr. Heizmann (r.), Krankenhaushygiene, erklärt A. Cornelia Bönnighausen, Geschäftsführerin der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen und Dr. Ludwig Weber, Chefarzt Innere Medizin Krankenhaus Vilshofen, das neue ABS-Programm.

Antibiotika: Weniger ist oft mehr

Antibiotika werden immer weniger wirksam, da Bakterien zunehmend Resistenzen entwickeln. Um die Wirksamkeit der Mittel zu erhalten, bedarf es daher einer kontrollierten Anwendung. Einer, der sich mit diesem Thema sehr gut auskennt, ist Prof. Dr. Wolfgang R. Heizmann. Der Arzt für Medizinische Mikrobiologie und Infektologie der Firma Orgamed berät die Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen im Rahmen des sogenannten Antibiotic Stewardship (ABS), das aktuell unternehmensweit eingeführt wird. Im Interview mit dem Klinik Journal beantwortet er wichtige Fragen zum rationalen Antibiotika-Einsatz.

Klinik Journal (KJ): ABS – was ist das genau und wofür braucht man es?

Prof. Dr. Heizmann: ABS ist die Abkürzung des englischen Begriffs „Antibiotic Stewardship“. Darunter ist der

verantwortungsvolle Umgang mit Antibiotika zu verstehen. Wie wir alle schon aus der Presse wissen, steigt der Anteil an Erregern von bakteriellen Infektionen mit Resistenzen gegen Antibiotika stark. Eigentlich ist dies ein Prozess, der schon mit der Einführung von Penicillin begann und sich über die Jahre hinweg kontinuierlich fortsetzte.

KJ: Warum ist die Entwicklung dann heute so besorgniserregend?

Prof. Dr. Heizmann: Im vergangenen Jahr hat die Weltgesundheitsorganisation eindrücklich auf das Problem der zunehmenden Resistenzen hingewiesen, welches nicht nur lokal, sondern weltweit besteht. Es überschneiden sich hier zwei Entwicklungen: Zum einen gibt es durch den unbedachten und sorglosen Umgang mit Antibiotika in Ländern wie Indien oder China sowohl bei Patienten als auch in der Umwelt bakterielle

Krankheitserreger, die praktisch gegen alle bekannten Antibiotika resistent sein können. Da wir heute in einer globalisierten Welt mit Reisen über die Kontinente hinweg oder mit großen Migrationsbewegungen leben, gelangen diese Keime auch zu uns. Aber auch in Europa können sich bei falscher Antibiotikagabe bei Mensch und Tier resistente Bakterien entwickeln. Die bekanntesten Beispiele sind multiresistente Stämme von *Staphylococcus aureus* (MRSA) oder von *Escherichia coli* (ESBL).

Zum anderen wurde in der Vergangenheit die Entwicklung neuer Antibiotika praktisch eingestellt, d.h. wirksame Substanzen standen bei schweren Infektionen teilweise nicht mehr zur Verfügung oder der Arzt war gezwungen, schon zu Beginn die Antibiotikaklasse mit der breitesten Wirkung einzusetzen.

KJ: Was bringt ABS dem Patienten und den Kliniken?

Prof. Dr. Heizmann: Es geht darum, Patienten mit Infektionen effektiv behandeln zu können und die Resistenzentwicklung zu verzögern. Die Entwicklung neuer Antibiotika hat wieder begonnen. Dies ist ein Prozess, der sich über viele Jahre hinweg zieht und mit Kosten von bis zu einer Milliarde Euro verbunden ist. So lange können wir aber nicht warten, sondern unser Handeln ist hier und heute gefordert.

Aus diesem Grund heraus wurde die Idee des ABS entwickelt. Letztlich geht es um den optimalen Einsatz von Antibiotika entsprechend der Art der Infektion (z.B. Lungenentzündung), dem Schweregrad, den Grunderkrankungen des Patienten sowie verschiedener Organfunktionen (z.B. Nierenfunktion). Wichtig ist auch die Dauer der Gabe, jeder unnötige Tag ist einer zu viel. Diese Punkte können eine Antibiotikatherapie sehr kompliziert machen. Um Entscheidungsprozesse für den Arzt am Krankenbett zu vereinfachen und zu unterstützen, haben wir eine Software entwickelt, die auf den Leitlinien der nationalen und internationalen Fachgesellschaften beruht und individuell für die Krankenhäuser des Landkreises Passau angepasst wurde. Damit wird sichergestellt, dass jeder Patient die optimale, auf ihn angepasste Therapie er-

hält, wenn sie denn notwendig wird. Wird ein Patient nach Leitlinien behandelt, dann erhöht sich die Wahrscheinlichkeit eines Therapieerfolges, wie wissenschaftliche Untersuchungen gezeigt haben.

KJ: Wie werden die Ärzte der Kliniken mit in das ABS-Programm eingebunden?

Prof. Dr. Heizmann: Die Basis des ABS-Programms ist die Entwicklung der lokalen Leitlinien. Dies haben wir in den vergangenen Monaten mit allen Ärzten gemeinsam vorangetrieben und auch verabschiedet. So stellen wir die Akzeptanz der vom Programm vorgeschlagenen Therapie sicher, da nur Substanzen verordnet werden, die der Arzt kennt. Durch eine intensive Schulung aller Mitarbeiter und eine langfristige Beglei-

tung wird das Programm weiter entwickelt und an die örtlichen Gegebenheiten angepasst. Ziel ist es, die Patientenversorgung zu verbessern und gleichzeitig die Entstehung und Ausbreitung multiresistenter Bakterien zu vermeiden.

Da die neue Software nicht nur den Einsatz von Antibiotika steuert, sondern auch alle wesentlichen Parameter der Krankenhaushygiene erfasst, ist für alle Beteiligten eine schnelle Analyse bei krankenhaushygienischen Fragestellungen möglich. Auch dies erhöht die Patientensicherheit.

KJ: Im August letzten Jahres haben die Landkreiskliniken bereits die Infektiologische Visite am Krankenbett eingeführt. Wie sind die bisherigen Erfahrungen damit?

Prof. Dr. Heizmann: Die Software stellt die Basis einer adäquaten Antibiotikatherapie zur Verfügung. Dennoch ist und bleibt Medizin ein Fach, bei dem der Mensch mit seinem Wissen und seiner Erfahrung unentbehrlich ist. Aus diesem Grund kann der persönliche Kontakt bei schwierigen Fragestellungen nicht ersetzt werden. Meine über 30-jährige Expertise auf dem Gebiet der Antibiotikatherapie macht es mir möglich, auch in sehr komplexen Situationen, die eben nicht durch Leitlinien abgebildet werden, therapeutische Möglichkeiten aufzuzeigen. Meine Erfahrungen sind sehr gut und ich hoffe, dies gilt auch für die Kolleginnen und Kollegen am Krankenbett.

KJ: Herzlichen Dank für die informativen Einblicke in das Thema.

Endoskopie Vilshofen: Investition in modernste Technik

Rund 13.000 Eingriffe werden jährlich in der Endoskopie am Krankenhaus Vilshofen durchgeführt, knapp 4.000 davon in der Gastroenterologie. Dieses Teilgebiet umfasst die Untersuchungen des Magen-Darm-Trakts sowie der damit verbundenen Organe wie Leber oder Gallenblase. Für die optimale Dia-

gnostik und Therapie wird das Körperinnere mithilfe spezieller Endoskope, die mit einer Kamera versehen sind, genau durchleuchtet. Die Bildqualität der eingesetzten Geräte ist dabei entscheidend. Darum hat das Krankenhaus Vilshofen kürzlich über 500.000 Euro in ein Technik-Update der bildoptimierten

Endoskopie investiert: Auf den modernsten Stand gebracht wurden die bildgebenden Geräte für Magen-, Darm- und Gallengangsspiegelungen sowie ein Notfall-Gastroskop – alles Modelle der neuesten Generation.

Der große Gewinn für Patienten und Anwender: Durch den Einsatz neuer, weiterentwickelter Systeme werden die Magen- und Darmuntersuchungen sowohl für den Patienten als auch für die untersuchenden Ärzte einfacher, aussagekräftiger und sicherer. „Variabel versteifbare Endoskop-Schläuche, geringere Krümmungsradien und der unkomplizierte Einsatz von CO₂ statt Raumluft machen die Untersuchungen für den Patienten komfortabler. Auf der anderen Seite sieht der Untersuchende dank der innovativen Multi Light-Technik deutlich mehr und erkennt kleinere krankhafte Veränderungen früher. Ein 135-facher Multi-Zoom und virtuelle Färbetechniken verbessern zusätzlich die Entdeckung von Schleimhautveränderungen und erlauben ihre Einordnung in Krankheitsbilder“, fasst Dr. Ludwig Weber, Chefarzt für Innere Medizin, die Vorteile für beide Seiten zusammen.



Freuen sich über die neuen Geräte (v.l.n.r.): Lorenz Pichlmeier, Krankenpfleger, Bärbl Wißmann, Krankenschwester, Dr. Ludwig Weber, Chefarzt, Marina Mayerhofer, med. Fachangestellte, Helene Giermeier, Leitung Endoskopie, Nicole Felixberger, Arzthelferin und Dr. Dorothea Schmid-Hösl, Leitende Oberärztin.

Ihr Laden vor Ort mit Lieferservice und Hausbesuchen bei Bedarf

reha team
Mais
Das Sanitätshaus Aktuell eK

www.maisspassau.de

94474 Vilshofen	Aidenbacher Straße 36	08541/7204
94065 Waldkirchen	Schmiedgasse 9	08581/910606
94036 Passau	Josef-Großwald-Weg 1	0851/988280
94486 Osterhofen	Stadtplatz 36	09932/400184
94060 Pocking	Berger Straße 5	08531/8466

Adolf Schießl



Malermeister-Betrieb

- Farben - Tapeten
- Fassaden
- Vollwärmeschutz
- Gerüstverleih

Mitterweg 3 · 94110 Wegscheid · ☎ 08592/441

Rreinigungsservice

Hermann Kronawitter

Sauberes Angebot aus Rothalmünster

Reinigungskonzepte · Unterhaltsreinigung
Baufeinreinigung · Hauswirtschaftl. Dienste

Steinweg 4
94094 Rothalmünster **Tel. (0 85 33) 91 28 85**

Wagner
Bäckerei-Konditorei-Café
Hütting
Qualität aus 100-jähriger Tradition!

Der Bäcker im Rottal!

www.baecereiwagner.de

JAWOROWSKI

Gut zu Fuß

Bequeme Schuhmode
z.B. Finncomfort

Orthopädie- Schuhtechnik
Einlagen – Zurichtungen
Maßschuhe: schön und gut

Exklusiv bei uns:

JURTI
medical
Systemeinslagen

www.jaworowski-schuhe.de

PASSAU
Theresienstraße 13 · Tel. 0851/2995 · Fax 0851/31308

POCKING
Simbacher Str. 17 · Tel. 08531/12046 · Fax 08531/12136

HUBER

BAU- UND HANDWERKERMARKT

Ihr Partner für's Bauen und Modernisieren!

Tel.: 08541/2040 | info@huber-vilshofen.de | www.huber-vilshofen.de

Baustoff Fachhandel
Hösamer Feld 1 | 94474 Vilshofen
Baustoffe | Eisen | Gartenbaustoffe | Bauelemente | Fachmarkt

Handwerkermarkt
Passauer Str. 47-49 | 94474 Vilshofen
Heizung | Sanitär | Beschläge | Eisenwaren | Werkzeuge | Maschinen

KOCH

seit über 150 Jahren in Rotthalmünster



**Kompetenz aus Tradition
und Leidenschaft!**

Tradition hat ein Zuhause – bei der Firma Hermann Koch. Unser Haus steht für Kompetenz, Freundlichkeit, Tradition und Einzigartigkeit. Eine Geschäftsphilosophie, die nicht mehr selbstverständlich ist.

• Eisenhandel • Haushaltswaren • Mode- und Textilhaus

HK

Hermann Koch e.K., Inhaber Peter Geyer
Passauer Straße 6, 94094 Rotthalmünster,
Telefon 08533-837, Fax 08533-1459
info@kaufhauskoch.de, www.kaufhauskoch.de

Praxis für Ergotherapie
Höfer & Dittrich

Krankenhausstraße 16 a | 94474 Vilshofen
Tel.: 08541 969414 | Fax: 08541 969415 | info@hoefer-dittrich.de
www.hoefer-dittrich.de

24 Stunden-Betreuung Zuhause

„Ins Pflegeheim? Nicht mit mir! –
Einen alten Baum verpflanzt man nicht!“

Wir haben Verständnis für diesen Standpunkt. Deshalb bieten wir Ihnen an, Sie und Ihre Familie von den Alltagsaufgaben zu entlasten. Unsere netten Mitarbeiter aus den osteuropäischen EU-Ländern betreuen Sie rund um die Uhr in Ihren vier Wänden.

kostengünstig & legal

Kontakt: Frau Dehn
085 03/17 38 o. 0151/464 595 06
www.respekto.de



Von Mensch zu Mensch

MEDI VITAL
Sozialstation

Vertraut.
Geborgen.
Geprüft.

Aichner-Schmied-Str. 3
84364 Bad Birnbach
Tel. 08563/975222
www.medivital-sozialstation.de

FACHKLINIK ST. LUKAS

Bad Griesbach i. Rottal



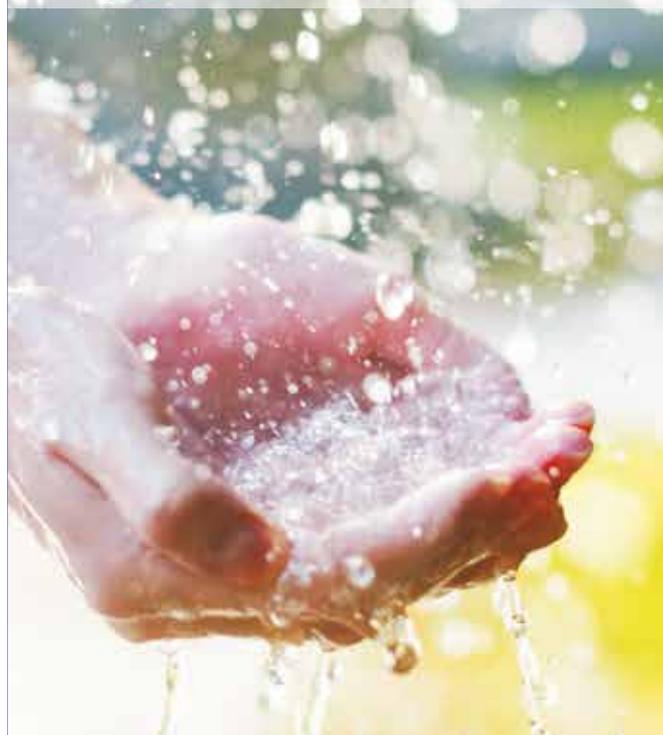
Orthopädie Klinik
für AHB und Reha



Psychosomatische
Rehaklinik



Fachkrankenhaus
für Psychosomatik



Wir verbinden das medizini-
sche und therapeutische
Wissen aus Orthopädie u.
Psychosomatik.

Fachklinik St. Lukas
Nibelungenstr. 49 * 94086 Bad Griesbach
Tel. 0 85 32 / 79 60 * Fax 92 00 15
eMail info@fachklinik-sankt-lukas.de

www.fachklinik-sankt-lukas.de

KRANKENHAUS ROTTHALMÜNSTER



Das regelmäßige Abtasten der weiblichen Brust ist wichtig, denn ein Großteil der Brustkrebs-Fälle wird von den Frauen selbst entdeckt. (Foto: Adiano/fotolia.com)

Brustkrebs: Jede achte Frau in Deutschland ist betroffen

VON DR. MED. JÜRGEN TERHAAG, CHEFARZT DER FRAUENHEILKUNDE/GYNÄKOLOGISCHE ONKOLOGIE AM KRANKENHAUS ROTTHALMÜNSTER

Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung bei Frauen in Deutschland. Jede achte Frau hört hier im Laufe ihres Lebens die Diagnose Brustkrebs, jährlich werden 75.000 Neuerkrankungen registriert.

Es gibt vielfältige Risikofaktoren für die Entstehung von Brustkrebs. Bekannte **Ursachen** können unter anderem hormonelle und genetische Faktoren sein, deutliches Übergewicht oder auch starkes Rauchen oder Bewegungsmangel. Umso wichtiger ist es, Brustkrebs frühzeitig zu erkennen und zu behandeln.

Ein Großteil der Brustkrebs-Fälle wird von den Frauen selbst entdeckt. Deshalb ist es wichtig, dass Frauen zusätzlich zur jährlichen Krebsvorsorge-Untersuchung bei ihrem Frauenarzt ihre Brüste regelmäßig selbst untersuchen.

Wenn z. B. **Symptome** wie ein tastbarer Knoten, eine Verdickung oder Verhärtung in der Brust oder Achselhöhle, eine Einziehung der Haut oder Brustwarze oder das Austreten von blutiger Flüssigkeit aus der Brustwarze bemerkt werden, kann vom Frauenarzt und im Brustzentrum mit modernster Technik und den neuesten Verfahren wie Mammographie (Röntgenuntersuchung der Brust mit neuen Spezialtechniken), hochauflösendem Ultraschall, verschiedenen Biopsie-Methoden zur Gewebeprobeentnahme eine sehr genaue **Diagnose** gestellt werden.

Viele Tumore der Brust sind erfreulicherweise gutartig, z. B. eine Bindegewebsgeschwulst oder Zyste. Wenn aber bei den Untersuchungen Brustkrebs diagnostiziert wird, entscheidet über die Art, wie der Krebs bekämpft werden soll,

nicht ein Arzt alleine. Für solche wichtigen Entscheidungen gibt es in Brustzentren interdisziplinäre Tumorkonferenzen. Bei diesem Termin setzen sich einmal pro Woche erfahrene Spezialisten der



Chefarzt Dr. Terhaag

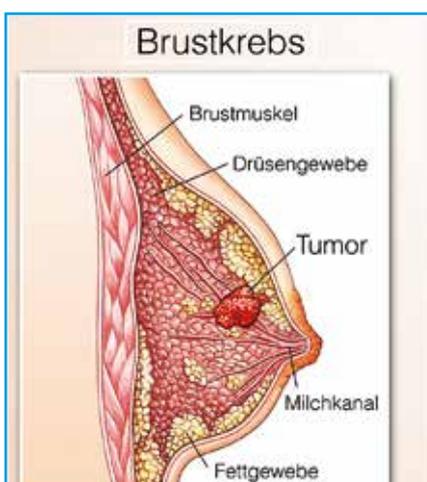
Höhere Heilungswahrscheinlichkeit:

Während 1970–1974 die 10-Jahres-Überlebenswahrscheinlichkeit bei einer Brustkrebserkrankung lediglich 47% betrug, stieg diese 1980–1984 auf 61% an.

Heute liegt die Heilungswahrscheinlichkeit aufgrund der verbesserten Früherkennung und therapeutischen Möglichkeiten bei **über 80%** über alle Stadien hinweg, bei sehr günstigen und frühen Stadien sogar bei über 90%.

unterschiedlichen Fachgebiete an einen Tisch. Gemeinsam besprechen sie jeden einzelnen Fall und gehen die vorliegenden Befunde durch. Danach wird ein Therapieplan aufgestellt und entsprechend der aktuellen Leitlinien individuell für jede Patientin die für sie optimale **Operations- und Behandlungsmethode** empfohlen, mit dem Ziel, den Krebs mit größtmöglicher Sicherheit zu entfernen. Dafür muss die Brust nur noch in den seltensten Fällen entfernt werden. Die Empfehlungen berücksichtigen die besonderen Umstände der Patientin und werden selbstverständlich auch nur mit ihrem Einverständnis in die Wege geleitet.

Weil Brustkrebs heute ein so zentrales Problem darstellt, ist die Krankheit auch umfassend erforscht. Unabhängige Stellen prüfen laufend aktuelle Therapie-Verfahren und legen Leitlinien fest, wie die ideale Versorgung einer Brustkrebs-Patientin ablaufen soll.



Brustkrebs wird umfassend erforscht, um die Versorgung stetig weiterzuentwickeln. (Foto: Henrie/fotolia.com)

Auch die operativen Möglichkeiten haben sich erheblich weiterentwickelt. Während früher noch radikale Operationen mit schwerwiegenden Folgen gängig waren, wird in der Zwischenzeit die Mehrzahl der Patientinnen brusterhaltend operiert mit schonenden Operations-Verfahren bezüglich der Lymphknoten. Neue Forschungen lassen hoffen, dass sogar dies möglicherweise irgendwann einmal der Vergangenheit angehört. Aber auch für diejenigen, bei denen trotz aller modernen Möglichkeiten die Brustentfernung unumgänglich ist, gibt es eine Vielzahl an Operationen, um die Brust wieder aufzubauen, z. B. mit Silikon oder Eigengewebe.

Manche Frauen benötigen eine Chemotherapie oder Bestrahlung, vielleicht auch eine antihormonelle oder Antikörper-Therapie. Dabei unterstützen sie die Ärzte im Brustzentrum. Auch die **Nachsorge** spielt hierbei eine große Rolle. Selbst wenn die Patientin wieder gesund ist, wird sie noch über einige Jahre von ihrem Frauenarzt und dem Hausarzt in Zusammenarbeit mit den Ärzten im Brustzentrum weiterbetreut. Aber nicht nur der Körper einer Brustkrebs-Patientin benötigt Nachsorge, auch die seelischen Aspekte sind wichtig. Patientinnen brauchen oft Zeit, um zu lernen, wie sie mit und nach dieser Krankheit wieder zu Freude und Lebensqualität finden. Hierzu werden Kontakte zu Selbsthilfegruppen, onkologischen Sportgruppen oder Psychoonkologen vermittelt.

Am **Krankenhaus Rothalmünster** wird unter der Leitung von Chefarzt Dr. Terhaag in enger Kooperation mit dem Zertifizierten Brustzentrum in Eggenfelden, das er ebenfalls leitet, die Diagnostik und Behandlung der Patientinnen nach den aktuell gültigen Leitlinien durchgeführt und das dort aufgebaute starke Netzwerk der Kooperationspartner mit genutzt. So erhalten die Patientinnen eine umfassende Betreuung.

Kontakt:

Krankenhaus Rothalmünster
Frauenheilkunde/Gynäkologische
Onkologie

Chefarztsekretariat/Ambulanz:
Tel. 08533/992111,
Termine nach Vereinbarung



Impressum

Herausgeber

Passauer Neue Presse GmbH
Medienstraße 5 · 94036 Passau

Gesamtabwicklung · Anzeigen

Donau-Wald-Presse-GmbH · Reiner Fürst
Medienstraße 5 · 94036 Passau
Tel. 0851/802-237 · www.pnp.de
E-Mail: dwp.sekretariat@pnp.de

Redaktion:

Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen, Externe Kommunikation:
Selina Lubitzki, Stefan Streit

Fotos:

Titelbild: Mike Stone/fotolia.com,
Kerstin Klingner (Foto S. 2, S. 33)

Satz & Gestaltung:

Johanna Geier, PNP GmbH

Druck:

Passavia Druckservice GmbH & Co. KG,
Medienstraße 5b, 94036 Passau

Im Auftrag der Landkreis Passau
Gesundheitseinrichtungen,
Externe Kommunikation
Roseggerstraße 1, 94474 Vilshofen,
Tel.: 08541/206-340,
E-Mail: sstreit@ge-passau.de

Die nächste Ausgabe erscheint im
Dezember 2017.

Artikel, die namentlich gekennzeichnet sind, geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Eine Verwendung, auch auszugsweise, der im Klinik Journal gestalteten, getexteten und produzierten Fotos, Beiträge und Anzeigen bedarf der ausdrücklichen und schriftlichen Genehmigung der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen.

Aufgrund der besseren Lesbarkeit, Fehlervermeidung und Arbeitserleichterung wird im Klinikjournal nur die männliche Form verwendet.

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung aller Mitwirkenden.

KRANKENHAUS ROTTHALMÜNSTER



Der spezialisierte Arzt wird bald mit dem Helikopter zur akuten Schlaganfallbehandlung von München-Harlaching ins Krankenhaus Rotthalmünster eingeflogen. (Foto: jrmedien_de/fotolia.com)

Doktor am Bildschirm und im Anflug

Stroke Unit: Nach Telemedizin kommt der Spezialist demnächst per Helikopter zur Schlaganfallbehandlung ins Krankenhaus Rotthalmünster

VON SELINA LUBITZKI UND STEFAN STREIT

Zur akuten Versorgung von Schlaganfallpatienten hat das Krankenhaus Rotthalmünster vor vier Jahren eine Schlaganfallereinheit, eine sogenannte Stroke Unit, geschaffen. Seitdem wurden dort schon über 1.000 Patienten behandelt. Ein Highlight: Durch Telemedizin sind die Ärzte mit dem Schlaganfallzentrum München-Harlaching verbunden. Demnächst wird die Schlaganfallbehandlung noch weiter verbessert: Hochspezialisierte Ärzte werden dann per Helikopter nach Rotthalmünster eingeflogen.

In Deutschland werden rund 80 Prozent aller Schlaganfälle durch ein Blutgerinnsel im Gehirn verursacht. Entscheidend

bei der Behandlung ist die Zeit. Mit jeder Sekunde steigt das Risiko langfristiger Schäden wie Lähmungen, Sehstörungen oder Sprachprobleme. Auf der Stroke Unit am Krankenhaus Rotthalmünster erfolgt die Versorgung von Schlaganfallpatienten unter der fachli-

chen Leitung des Neurologen, Leitender Oberarzt Dr. Roland Kaufmann. Per Videokonferenz nimmt ein erfahrener Experte aus dem Schlaganfallzentrum an der Untersuchung der Patienten teil und bespricht die Ergebnisse mit dem behandelnden Arzt vor Ort. Dies ist möglich,

Ein **Schlaganfall** (medizinisch: Hirninfarkt) entsteht, wenn durch einen Gefäßverschluss die Sauerstoff- und Energiezufuhr in einem Teil des Gehirns ausfällt. Je nach **Dauer und Ausmaß** kommt es zu einem völligen, irreversiblen Absterben von Gehirnzellen oder günstigenfalls zu einer nur vorübergehenden Funktionsstörung, einer sogenannten transitorischen ischämischen Attacke (TIA).

Die TIA wird als kleiner oder Mini-Schlaganfall bezeichnet, doch auch sie ist ernst zu nehmen, da sie in einen großen Schlaganfall übergehen kann. Typisch sind Lähmungen, Gefühlsstörungen, Seh- oder Sprachstörungen, die – wie der Name vermuten lässt – „schlag“-artig auftreten. Aber auch Schwindel, Benommenheit und Bewusstseinsstörungen können mitunter auf einen Schlaganfall hindeuten.

Lyse-Therapie:

Bis vor wenigen Jahren konnte die Medizin den ursächlichen Gefäßverschluss nicht beseitigen und die Behandlung des Schlaganfalls war lediglich auf eine Schadensbegrenzung ausgerichtet. Dies hat sich mit der Lyse-Therapie entscheidend geändert. Hierbei wird in eine Armvene eine Substanz gespritzt, die das Blutgerinnsel im Gehirn auflöst.

Eine wirksame Lyse ist jedoch **nur in den ersten Stunden** nach Schlaganfallbeginn möglich, zu einem späteren Zeitpunkt kann sie sogar schädlich sein. Leider kommen nur ca. 10 Prozent der Betroffenen rechtzeitig für die Behandlung ins Krankenhaus.

Ärzte appellieren deshalb an Betroffene, sich **bei ersten Zeichen eines Schlaganfalls** in möglichst kürzester Zeit vorzustellen. Angehörige sollten die betroffene Person mit ins Krankenhaus begleiten, vor allem um bei bewusstlosen Patienten wichtige Informationen über den Beginn der Symptome mitteilen zu können.

weil das Krankenhaus Rothalmünster Teil des integrierten TEMPiS-Netzwerks (= Telemedizinisches Projekt zur integrierten Schlaganfallversorgung) ist.

Das Ziel des Netzwerks: Lebenswichtige Entscheidungen schnell und kompetent vor Ort treffen. Auf diese Weise erhalten Patienten auf schnellstem Weg eine Behandlung auf höchstem Expertenstandard. Im Optimalfall kann das Blutgerinnsel durch eine Lyse-Therapie aufgelöst werden (weitere Infos hierzu im blauen Kasten). Es gibt jedoch Schlaganfälle, bei denen die Lyse-Therapie häufig nicht erfolgreich ist, da ein einzelnes großes Blutgerinnsel ein großes, ganzes Hirngefäß verstopft. In solchen, glücklicherweise seltenen, aber für den Betroffenen schlimmen Fällen, ist nur die mechanische Wiedereröffnung mit Entfernung des Blutgerinnsels überzeugend erfolgreich.

Nächstes Projekt: Flying Interventionalist

Demnächst wird die Versorgung von Schlaganfällen dieser Art mittels einem ganz neuen Verfahren noch weiter verbessert. Per Helikopter wird ein dafür qualifizierter Neuroradiologe – ein sogenannter „Flying Interventionalist“ di-

rekt aus dem Schlaganfallzentrum ins Krankenhaus Rothalmünster eingeflogen. „Damit kommt den Menschen in der Region eine Behandlung zugute, die es aktuell nur in Kliniken in Ballungszentren gibt – die sogenannte mechanische Thrombektomie“, so Herbert-M. Pichler, Geschäftsführer der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen. Dabei wird genau wie beim Herzkatheter ein Katheter von der Leiste direkt zum Blutgerinnsel ins Gehirn vorgebracht, um dieses einzufangen und zu bergen. Das Vorgehen wird in ähnlicher Form am Krankenhaus bereits regelhaft bei Blutgerinnseln an den Herzgefäßen durchgeführt.

Bei jedem Schlaganfall zählt jede Sekunde. Deshalb nutzt das neue Projekt die Mannschaften, die bereits vor Ort sind. Bis der interventionelle Neuroradiologe aus der TEMPiS-Klinik München-Harlaching eintrifft, starten auf der Stroke Unit in Rothalmünster zeitgleich alle Vorbereitungen: Die immer in Bereitschaft stehende Herzkathetermannschaft rund um Chefarzt Dr. med. Christian Meyer, Facharzt für Kardiologie, legt den Katheter, sorgt für Kreislaufunterstützung und Blutverdünnung, der Narkosearzt kümmert sich um die Beatmung und Kreislaufkontrolle. Der eintreffende Spezialist übernimmt dann vom Kardiologen die Situation und beide bringen mit maximaler Zeitersparnis den Eingriff zu Ende, ohne dass der Patient nochmals verlegt werden muss.

An dem neuartigen TEMPiS-Projekt sind nur ausgewählte und geeignete Kooperationskliniken beteiligt.

Das Krankenhaus Rothalmünster erfüllt mit den beiden Herzkatheterlaboren und der Intensivstation alle räumlichen sowie personellen Voraussetzungen hierfür.

Der Vorteil

Schwerkranke Schlaganfallpatienten müssen für diese Therapie künftig nicht mehr mit dem Rettungswagen in ein Interventionszentrum verlegt werden – ein wichtiger Erfolg im Kampf gegen die Zeit. Denn aktuell liegt die Zeitspanne von der Entscheidung, dass eine Thrombektomie durchgeführt werden kann, bis zum Beginn des Kathetereingriffs bei ca. 170 Minuten.

Das Projekt „Flying Interventionalist“ soll diese Prozedur um bis zu 100 Minuten verkürzen. So lässt sich das Risiko langfristiger Behinderungen nach einem Hirninfarkt deutlich verringern. Geplant ist, auf diese Weise bis zu 300 Patienten jährlich im TEMPiS-Netzwerk zu behandeln. Ein weiterer Vorteil ist die Behandlung der Betroffenen in ihrem heimatnahen Krankenhaus und in der Nähe ihrer Angehörigen.

Kontakt: Stroke Unit Krankenhaus Rothalmünster

Chefarztsekretariat/Ambulanz
Tel.: 08533/99-1000



Bei Verdacht auf einen Schlaganfall muss alles möglichst schnell gehen, damit der Betroffene rechtzeitig im Krankenhaus versorgt werden kann. (Foto: MichaelJBerlin/fotolia.com)

„So vielseitig wie das Leben.“

KWA CLUB
Jetzt informieren
und Vorteile sichern
01805 592 2582
(Festnetz 0,14€/Min)

KWA Stift Rottal – Der Mensch im Mittelpunkt ganzheitlicher Pflege.

- Individuelle Pflege- und Betreuungsangebote im stationären Wohnbereich.
- Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege und Urlaubspflege
- Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz.
- Spezielle Förderung für Schlaganfallpatienten und MS-Patienten.

Rufen Sie uns an unter Telefon 08532 87-0. Wir beraten Sie gerne!

KWA Stift Rottal
Max Köhler Straße 3, 94086 Bad Griesbach

www.kwa.de **KWA STIFT ROTTAL**

ASKLEPIOS
Gemeinsam für Gesundheit



Gesundheitszentrum Aidenbach

- Rehabilitationsklinik:**
- ✓ Geriatrie (Altersheilkunde) stationär / ambulant
 - ✓ Orthopädische-geriatrische Rehabilitation
 - ✓ Ambulante orthopädische Rehabilitation
 - ✓ Ambulante Therapie, z. B. Physiotherapie, Physikalische Therapie, Bewegungstherapie, Ergotherapie, Logopädie
 - ✓ Alzheimerberatungsstelle

- Pflegeheim:**
- ✓ Tagespflege
 - ✓ Langzeitpflege
 - ✓ Gerontopsychiatrische Pflege (beschützender Bereich)
 - ✓ Kurzzeitpflege
 - ✓ Durchgehend ärztlicher Notdienst (24 h)

ASKLEPIOS Gesundheitszentrum Aidenbach
Schwanthaler Straße 35, 94501 Aidenbach
Telefon +49(0)8543 981 0
Internet: www.asklepios.com/aidenbach
eMail: aidenbach@asklepios.com



(1-10) Thermalbad

Z	E	R	S	T	E	N	S	O	S	T	E	R	N	E	R	N	E	R	N	E	R	Z									
N	E	N	E	N	E	R	S	E	S	E	S	R	E	R	A	N	R	E	B	U	S	S	E	L	T	E	N				
I	N	I	I	E	R	T	D	O	C	H	T	U	N	I	A	D	E	R	L	A	S	S	R	C	O	N	T	R	A		
M	E	L	I	E	R	T	D	O	C	H	T	U	N	I	S	E	M	P	O	K	A	L	S	P	I	E	L	S	E	M	
S	P	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S
S	P	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S
S	P	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S
S	P	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S
S	P	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S
S	P	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S
S	P	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S
S	P	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S
S	P	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S
S	P	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S
S	P	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S
S	P	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S
S	P	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S
S	P	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S
S	P	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S
S	P	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S
S	P	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S
S	P	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S
S	P	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S	A	S	S

Auflösung des Rätsels (Seite 34)

Print-medien
über die Region

Bücher
für alle Altersklassen

handgemachte, naturreine

Seifen

Eintrittskarten

Entdecken Sie diese und weitere Produkte in den Geschäftsstellen der Passauer Neuen Presse.

Wir freuen uns auf Sie.

Passau
Medienstr. 5
Tel. 0851/802-222

Am Schanzl 6,
Tel. 0851/96654-0

Pocking
Tettenweiser Str. 1 B,
Tel. 08531/9029-0

Vilshofen
Kapuzinerstr. 20,
Tel. 08541/9661-0

Hauzenberg
Marktstr. 17,
Tel. 08586/9727-0



Wir schaffen Lebensfreude!



AZURIT
Seniorenzentrum Abundus
 Wieningerstraße 4
 94081 Fürstenzell
 Telefon 08502 809-0
 E-Mail szabundus@azurit-gruppe.de



AZURIT
Seniorenzentrum Wegscheid
 Dreisesselstraße 38
 94110 Wegscheid
 Telefon 08592 93850-0
 E-Mail szwegscheid@azurit-gruppe.de



AZURIT
Pflegezentrum Hutthurm
 Kaltenecker Straße 10
 94116 Hutthurm
 Telefon 08505 917-0
 E-Mail pzhutthurm@azurit-gruppe.de



AZURIT
Seniorenzentrum St. Benedikt
 Waldesruh 1
 94036 Passau
 Telefon 0851 886-0
 E-Mail szst.benedikt@azurit-gruppe.de



AZURIT
Pflegezentrum Bad Höhenstadt
 Bad Höhenstadt 123
 94081 Fürstenzell
 Telefon 08506 900-0
 E-Mail pzbadoehenstadt@azurit-gruppe.de

*5 x AZURIT im Raum Passau –
 Pflege und Betreuung individuell nach
 Ihren Bedürfnissen! Gerne beraten wir Sie!*

www.azurit-gruppe.de



hi haydn ingenieure®

wir planen mit **Energie** und **Effizienz**

Energie und Wärme | Raumlüftungstechnik
 Sanitärtechnik | Heizungstechnik
 Elektrotechnik | Kommunikation
 Laborplanung

Karsten Meindersen

Code scannen und dankt auf unsere Website einbringen

Haydn Ingenieure GmbH & Co. KG
 Ingenieurunternehmen für die komplette technische Gebäudeausrüstung
 Industriestraße 12 | 94036 Passau | Tel: +49 851 98 91 9-0 | Fax +49 851 84 60
www.haydn-ingenieure.de

WEGSCHEIDER LAND
 sonnige Aussichten

*Gute Besserung und auf ein
 gesundes Wiedersehen in Wegscheid*

- Erholungszentrum Rannasee 120 m Wasserrutsche, Abenteuer-spielplatz, Beachvolleyball, Tretboote, Angeln, Restaurant
- Tennishalle, Freiplätze • Wildwassertal Bärnloch
- Wandern, Nordic Walking, Radwege • Aussichtsturm Friedrichsberg
- Aussichtspunkt und Kletterfelsen Eidenberger Lusen

Marktstr. 1 94110 Wegscheid Tel. +49 8592 888-11 www.wegscheid.de

KLINIK BAVARIA FREYUNG

PRÄVENTIV-
 KUR NACH
 AUSLAND-
 SEINSAZT

PRÄVENTION

AHB REHA

ORTHOPÄDIE

**INNERE MEDIZIN/
 ONKOLOGIE**

Gesundheit
 Vertrauen
 Kompetenz
 seit 1985

KLINIK BAVARIA
in Freyung

www.bavaria-klinik.de



KRANKENHAUS ROTTHALMÜNSTER/VILSHOFEN/WEGSCHEID

(Foto: Waler/fotolia.com)

Der Arbeitsunfall: Für den Fall der Fälle vorbereitet sein

Schnittverletzungen, Platzwunden, Prellungen, Bänderrisse, Handgelenksbrüche, Schleudertraumata – viele Arbeitsverletzungen müssen ärztlich versorgt werden.

VON SELINA LUBITZKI

525.901 ist die Zahl der bundesweiten Arbeits- und Wegeunfälle im ersten Quartal 2016, die laut der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) zu einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Tagen führten. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl dieser Unfälle um 3,6 Prozent angestiegen.

Verunglücken können nicht nur Beschäftigte auf dem direkten Weg zur oder von der Arbeit sowie während der Arbeitstätigkeit, sondern auch andere Personengruppen. Zum Beispiel Schüler in der Schule oder Kinder in der Kindertagesstätte. Ob ein Koch sich in der Küche die Hand verbrennt oder eine Schülerin sich beim Volleyball im Sport-

unterricht ein Bein bricht – in beiden Beispielen liegt versicherungsrechtlich ein Arbeitsunfall vor.

Was dann zu tun ist, erläutern die Chefarzte Dr. Hans-Otto Rieger vom Krankenhaus Vilshofen, Dr. Thomas Skrebsky vom Krankenhaus Rotthalmünster und Dr. Manfred Werner vom Krankenhaus Wegscheid – allesamt Spezialisten der Unfallchirurgie und Durchgangsärzte (D-Ärzte).

Klinik Journal (KJ): Welchen Arzt sollte man nach einem Arbeitsunfall zuerst aufsuchen?

Dr. Rieger: Verletzte sollten nach einem Arbeits- oder Wegeunfall grundsätzlich bei einem D-Arzt vorstellig

werden. Auf diese Weise wird eine schnelle und gezielte Versorgung sichergestellt. Denn D-Ärzte sind Fachärzte für Unfallchirurgie oder Orthopädie, die aufgrund ihrer persönlichen Ausbildung, ihrer Qualifikation und Erfahrung von der Berufsgenossenschaft zugelassen werden. Somit sind Sie speziell für die Behandlung von Unfallverletzungen zuständig. Wenn der betroffene Arbeitnehmer oder Schüler nach einem Arbeitsunfall zur Erstversorgung einen Hausarzt oder Facharzt ohne D-Arzt-Zulassung aufsucht, sollte er diesem immer sofort mitteilen, dass es sich bei der Verletzung um einen Arbeitsunfall handelt. Aus versicherungstechnischen Gründen wird der Patient anschließend in der Regel direkt an einen D-Arzt über-

wiesen. Eine Vorstellung beim D-Arzt ist immer dann zwingend erforderlich, wenn:

- die Unfallverletzung über den Unfalltag hinaus zur Arbeitsunfähigkeit führt, oder
- die notwendige ärztliche Behandlung voraussichtlich über eine Woche andauert, oder
- Heil- und Hilfsmittel zu verordnen sind, oder
- es sich um eine Wiedererkrankung aufgrund von Unfallfolgen handelt.

KJ: Was genau macht ein Durchgangsarzt und wie läuft die Behandlung ab?

Dr. Skrebsky: Falls noch nicht geschehen, wird zuerst die fachärztliche Erstversorgung des Unfallpatienten durchgeführt. Danach erfolgt die Diagnose und Ermittlung des konkreten Sachverhalts. Entsprechend der Schwere der Verletzung gilt es zu entscheiden, wie weiter vorgegangen wird. Leichte Verletzungen können meist durch den Hausarzt weiterbehandelt werden. Nur falls dieser ein Problem sieht, werden diese Patienten wieder dem D-Arzt vorgestellt. Bei schwereren Verletzungen, die einer sogenannten „besonderen Heilbehandlung“ bedürfen, überwachen wir D-Ärzte grundsätzlich weiter den Heilverlauf, zum Beispiel durch Wiedervorstellungstermine. Denn wir bleiben über den gesamten Behandlungsverlauf hinweg koordinierend tätig, sprich von der Erstversorgung über die Rehabilitation

bis hin zu Empfehlungen von Entschädigungsleistungen. Wenn bei schwereren oder komplexen Verletzungen eine fachärztliche Heilbehandlung erforderlich ist, können wir diese direkt in unserem Krankenhaus durchführen – ohne Weiterüberweisung und mit nur kurzer Wartezeit für den Patienten.

KJ: Wer zahlt für die medizinische Versorgung bei einem Arbeitsunfall?

Dr. Werner: Wer sich bei der Arbeit oder in der Schule verletzt, für den zahlt die Versicherung die medizinische Versorgung. Zuständig ist hier jedoch nicht die Krankenversicherung, sondern die gesetzliche Unfallversicherung (Berufsgenossenschaft). Ein Arbeitsunfall, der zu einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Kalendertagen führt, muss der zuständigen Berufsgenossenschaft oder Unfallkasse gemeldet werden. Für diese Meldung hat der Arbeitgeber drei Tage Zeit. Viele Berufsgenossenschaften und Unfallkassen bieten auf ihren Internetseiten bereits die Möglichkeit zur Online-Unfallanzeige. Zudem schreibt der behandelnde Arzt einen eigens dafür vorgesehenen Bericht und leitet ihn an den Unfallversicherungsträger weiter.

KJ: Vielen Dank für die interessanten Einblicke.

Tipps für Arbeitnehmer

Jeder noch so kleine oder scheinbar harmlose Arbeitsunfall, beispielsweise ein Schnitt in den Finger, sollte dem Arbeitgeber gemeldet werden. Dazu raten die Experten der DGUV. Begrün-

dung: Tritt durch die Erstverletzung ein schlimmerer Folgeschaden auf, sodass der Arbeitnehmer nicht mehr einwandfrei arbeiten kann oder sogar ausfällt, erlischt unter Umständen der Versicherungsschutz.

Tipps für Arbeitgeber

Die Experten der DGUV raten auch, wirklich jeden Unfall im Verbandbuch zu dokumentieren. Hier werden die Erste-Hilfe-Leistungen aufgezeichnet, die als Nachweis für die Anerkennung eines Arbeitsunfalls dienen können. Außerdem sollten noch folgende Angaben ins Verbandbuch eingetragen werden: Ort und Zeit des Unfalls, Name des Verletzten, Art der Verletzung, Zeitpunkt der Behandlung, Name des Ersthelfers sowie Name von Zeugen.

Kontakt zur Unfallchirurgie, Orthopädie und Sportmedizin

D-Arzt-Sprechstunde täglich, nach Vereinbarung, Notfälle jederzeit

Krankenhaus Rothalmünster

Chirurgische Ambulanz
Tel.: 08533/99-1333
Email: gwimmer@ge-passau.de

Krankenhaus Vilshofen

Chirurgische Ambulanz
Tel.: 08541/206-9750
Email: unfallambulanz@krankenhaus-vilshofen.de

Krankenhaus Wegscheid

MVZ/Chirurgie
Tel.: 08592/880-407
Email: mvz@krankenhaus-wegscheid.de



Chefarzt Dr. med. Hans-Otto Rieger, Facharzt für Chirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie, Sportmedizin, Chirotherapie (Foto: F. Richter)



Chefarzt Dr. med. Thomas Skrebsky, Facharzt für Chirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie, spezielle Unfallchirurgie (Foto: F. Richter)



Chefarzt Dr. med. Manfred Werner, Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie, Ärztlicher Leiter des MVZ Wegscheid (Foto: F. Richter)

KRANKENHAUS VILSHOFEN



Altersmedizin schafft Lebensqualität

Wie die Akutgeriatrie am Krankenhaus Vilshofen älteren Menschen in ein möglichst pflegeunabhängiges Leben zurück hilft.

VON DR. MED. UNIV. (WIEN) IRIS SIEBERT, CHEFÄRZTIN DER AKUTGERIATRIE AM KRANKENHAUS VILSHOFEN

Ältere Menschen bedürfen aufgrund ihrer körperlichen und geistigen Eigenschaften besonderer Aufmerksamkeit. Am Krankenhaus Vilshofen geht die Akutgeriatrie auf diese besonderen Bedürfnisse ein. Das Ziel: Erkrankungen behandeln, die hochbetagte Patienten in ihrer Selbständigkeit und Pflegeunabhängigkeit behindern.

Am Krankenhaus Vilshofen wird interdisziplinär und multiprofessionell zusammengearbeitet, wenn es um die akutgeriatriische Behandlung geht. Denn dieser Ansatz ist komplex. Wie körperliche, geistige, psychische und soziale Aspekte von Anfang an berücksichtigt werden, lässt sich anschaulich und konkret an einem fiktiven Beispiel aufzeigen.

Stellen wir uns einmal einen 82-jährigen Mann vor, der nachts zuhause stürzt und sich einen Oberschenkelhalsbruch zuzieht. Mit dem Rettungswagen wird er ins Krankenhaus Vilshofen eingeliefert. Dort fällt auf, dass er sein Alter nicht korrekt angeben kann. Angehörige weisen darauf hin, dass der ältere Herr in letzter Zeit schon mehrfach gestürzt sei. Er sei jedoch mit familiärer Unterstützung bisher noch gut in der eigenen Wohnung zurechtgekommen. In der körperlichen Aufnahmeuntersuchung und im Labor zeigen sich Anzeichen dafür, dass der Patient in den letzten Tagen wohl nicht genug getrunken hat.

Den geistigen Zustand erfassen

Hier wird schon in der Aufnahme gezielt darauf geschaut, ob bei dem Pati-

enten Hinweise auf eine Verwirrtheit zu erkennen sind. Insbesondere bei Men-



Dr. Iris Siebert, Chefärztin der Akutgeriatrie

schen über dem 70. Lebensjahr steigt das Risiko entweder durch eine akute Erkrankung einen Verwirrheitszustand zu erleiden oder aufgrund einer demenziellen Entwicklung besonders anfällig dafür zu sein. Daher wird von der Notaufnahme aus ein geriatrisches Konsil für den nächsten Tag veranlasst.

Zum Zeitpunkt der Aufnahme ist der 82-Jährige noch in der Lage, die Aufklärung der Anästhesie und der Unfallchirurgen zu verstehen. Da er insgesamt mehrere **Risikofaktoren für die Entwicklung eines Delirs** hat, wird dies auch in der Anästhesie berücksichtigt. Er erhält eine besondere Form der zusätzlichen lokalen Anästhesie, die dafür sorgt, dass der Schmerz in der Aufwachphase geringer ausfällt. Somit werden Opiode (starke Schmerzmittel, die auch eine Verwirrtheit bewirken können) gespart.

Möglichst hohe Lebensqualität anstreben

Die unfallchirurgischen Kollegen berücksichtigen bei der Wahl der operativen Versorgung, dass der ältere Mann schon mehrmals gestürzt ist. Außerdem ist unklar, ob er eine Teilbelastung nach der Operation umsetzen kann. Ganz im Sinne der alterstraumatologischen Versorgung entscheiden sich die Chirurgen für ein Verfahren, bei dem der Patient unmittelbar nach der Operation das betroffene Bein voll belasten darf und im Regelfall nur eine Operation nötig ist. Operation und Narkose verlaufen unkompliziert. In der Aufwachphase zeigt sich der Patient dann jedoch unruhig. Er weiß nicht mehr, wo er ist und warum er sich im Krankenhaus befindet. Bei dem nun durchgeführten geriatrischen Konsil muss leider die Diagnose eines akuten Delirs gestellt werden. Da auch die Entzündungswerte ansteigen und der ältere Patient an einer chronischen Lungenerkrankung leidet, kommt er zur weiteren Behandlung in die Akutgeriatrie. Ziele der sogenannten **akutgeriatrischen Komplexbehandlung** mit frührehabilitativem Ansatz: Die vor der akuten Erkrankung bestehenden Fähigkeiten wiederzuerlangen und eine Pflegebedürftigkeit zu vermeiden. Hier wird durch die Strukturierung des Tagesablaufs, durch tägliche Krankengymnastik, Ergotherapie, Logopädie / Schlucktherapie, aktivierende Pflege und tägliche sowohl geriatrisch-internistische als

auch unfallchirurgische Visite dafür gesorgt, sowohl die Operationswunde als auch den Verwirrheitszustand optimal behandeln zu können und weitere Komplikationen zu vermeiden.

Als Ursache für den Sturz und die beginnende Desorientiertheit bei der Aufnahme können in diesem Fall mehrere Faktoren ausgemacht werden: Der Patient hat im Nachhinein bestätigt, wenig getrunken zu haben, da ihm die Prostata zu schaffen mache und er den Gang zur Toilette meiden wolle. Zudem waren der Sturz mit den Schmerzen, die akute Stresssituation und die nachfolgenden Ortswechsel (Notaufnahme, OP-Bereich, Aufwachraum) sowie die nötige Schmerzmedikation auslösend für die postoperativ aufgetretene Verwirrtheit. Doch der 82-Jährige hat Glück.

Die Verwirrtheit klingt innerhalb weniger Tage ab. Der Sozialdienst, der automatisch bei jedem akutgeriatrisch behandeltem Patienten mit einbezogen wird, leitet eine anschließende **geriatrische Rehabilitationsbehandlung** ein. Hierfür wird der Patient direkt vom Krankenhaus aus verlegt. Außerdem lässt der ältere Mann nach Beratung noch eine Patientenverfügung und eine Vollmacht auf eine Vertrauensperson aus seiner Familie ausstellen. Denn ihm ist nach dieser Erkrankung klar geworden, wie schnell es gehen kann, dass man nicht mehr Herr seiner Sinne ist. Damit er wegen der Prostata künftig mehr trinkt, wird auch der Urologe während des Krankenhausaufenthalts hinzugezogen. Zudem wird noch in weiteren Untersuchungen ausgeschlossen, dass das Herz Ursache für die Stürze ist.

Nur durch diese fach- und berufsgruppenübergreifende Versorgung älterer Patienten sind die bestmöglichen Ergebnisse erreichbar. Dass es auch Verläufe gibt, bei denen es trotz bestmöglicher Versorgung zu weiteren Komplikationen kommen kann, liegt in der Natur des menschlichen Körpers. Jedoch hat sich das Krankenhaus Vilshofen, allen voran die Abteilung für Akutgeriatrie, speziell auf die Versorgung seiner älteren Mitmenschen eingestellt. Sowohl die Ärzte als auch Pflegekräfte unternehmen alle Anstrengungen, um den Aufenthalt so wenig belastend wie möglich zu gestalten – für die Patienten sowie deren Angehörigen.

Eine weitere Gruppe von Helfern, die sich am Krankenhaus Vilshofen etabliert hat, darf an diese Stelle nicht vergessen werden. Der **ehrenamtliche Besuchsdienst**, der im Rahmen des Projekts „Demenz im Krankenhaus“ in Zusammenarbeit mit der Alzheimer-Gesellschaft geschult wird und sich auf die Hilfe für Patienten mit einer akuten Verwirrtheit spezialisiert hat.

Ehrenamtlicher Besuchsdienst am Krankenhaus Vilshofen

Rund 1,5 Millionen Menschen leiden in Deutschland an einer Demenz. Es gibt viele Formen der Krankheit und die Ursachen sind vielfältig. Erkrankte brauchen Menschen, die ihre Krankheit verstehen, Zeit haben und ihnen Sicherheit geben. Da diese besondere Zuwendung während eines Krankenhausaufenthalts von Pflegepersonal und Angehörigen nicht immer leicht umzusetzen ist, werden sie am Krankenhaus Vilshofen vom ehrenamtlichen Besuchsdienst unterstützt.

Die an Demenz erkrankten Patienten erhalten vom Besuchsdienst Zuwendung, Verständnis, Anerkennung und Beschäftigung. Durch aktives Zuhören schaffen die freiwilligen Mitarbeiter Geborgenheit, geben den Betroffenen Sicherheit und Orientierung und beugen Isolation vor.

Wer sich für ein Engagement beim ehrenamtlichen Besuchsdienst entscheidet, sollte Zeit, Geduld und Einfühlungsvermögen mitbringen. Im Rahmen einer dreitägigen Schulung werden die Freiwilligen daher umfassend auf ihren Einsatz am Patienten vorbereitet und in ihrem Tun am Patienten gestärkt.

Sie interessieren sich für eine ehrenamtliche Mitarbeit?

Ines Jochum, Stabsstelle Altersmedizin der PDL, freut sich auf Ihren Anruf unter Tel. 08541/206-171 oder 08541/206-322.

Kontakt

Akutgeriatrie Krankenhaus Vilshofen

Sekretariat
Tel.: 08541/206-9100

Lebensfreude & Lebensqualität im Alter



- ♥ Wohnen im Alter
- ♥ Vollstationäre Pflege
- ♥ Kurzzeitpflege
- ♥ Tagespflege
- ♥ Soziale Betreuung
- ♥ Offener Mittagstisch

AWO

SENIORENZENTRUM Alfons Gerstl
 Vilsfeldstraße 4
 94474 Vilshofen a. d. Donau
 Telefon: 08541-9659-0
 Fax: 08541-9659-29
www.awo-vilshofen.de

Seniorenzentrum Donautal
 Vilshofener Straße 13
 94575 Windorf
 Telefon: 08541 / 969 00-0
www.awo-windorf.de



Ingenieurbüro

- Sanitär- und Gesundheitstechnik
- Energie- und Wärmetechnik
- Lüftungs- und Klimatechnik
- Badewassertechnik
- Medienversorgungsanlagen
- Gebäudeautomation

Haydn Energie Team GmbH
 Industriestraße 12
 94036 Passau

Tel.: 0851 98 91 9-0
 Fax: 0851 84 60
 Email: het@haydn.de
www.haydn.de

DANNINGER SPEZIALTRANSPORTE

Grubenentleerung Kanalreinigung

Straß 4 · 94081 Fürstencell
 Telefon 0 85 48/9 10 50 · Telefax 0 85 48/9 10 52
www.danninger-spezialtransporte.de
 e-mail: danninger-ohg@t-online.de

Beratung · Planung · Problemlösungen

„Mittelpunkt Mensch.“

Kostenlos informieren unter 0800 592 7777

KWA Klinik Stift Rottal – Ganzheitliche Rehabilitation bei Multipler Sklerose.

- SOWI-Therapie – angewandte Hilfe zur Selbsthilfe.
- PETÖ-Therapie – Konzept der konduktiven Förderung.
- GIGER MD® – Regeneration von Nervenzellen.
- Klassische Therapie – manuelle und technische Methoden.

Max-Köhler-Str. 3
 94086 Bad Griesbach
www.kwa-klinik.de

KWA KLINIK STIFT ROTTAL



Roland Winberger

Praxis für Physiotherapie Osteopathie

Stadtplatz 20, 94474 Vilshofen, **Telefon: 08541/90 32 808**
 Termine nach Vereinbarung

■ Beratung ■ Betreuungsgruppen
 ■ Hilfe für pflegende Angehörige
 ■ Essen auf Rädern ■ Hausnotruf
 ■ Ambulante Pflege ■ vieles mehr

Bayerisches Rotes Kreuz
Aus Liebe zum Menschen.

Beste Hilfe aus einer Hand

BRK-Sozialstationen:

Passau:	0851-95989-99
Hauzenberg:	08586-97093
Vilshofen:	08541-911128
Tittling:	08504-918359
Pocking:	08531-510222
Untergriesbach:	08593-9388856
Ortenburg:	08542-919474
Eging:	08544-974227
Rotthalmünster:	08533-9612-0

Seniorenheim „Unter den Linden“

Bayerisches Rotes Kreuz | Kreisverband Passau
info@kvpassau.brk.de | www.kvpassau.brk.de

Gute Besserung!

Sie vermissen während eines Kur- oder Klinikaufenthalts Ihre Zeitung?

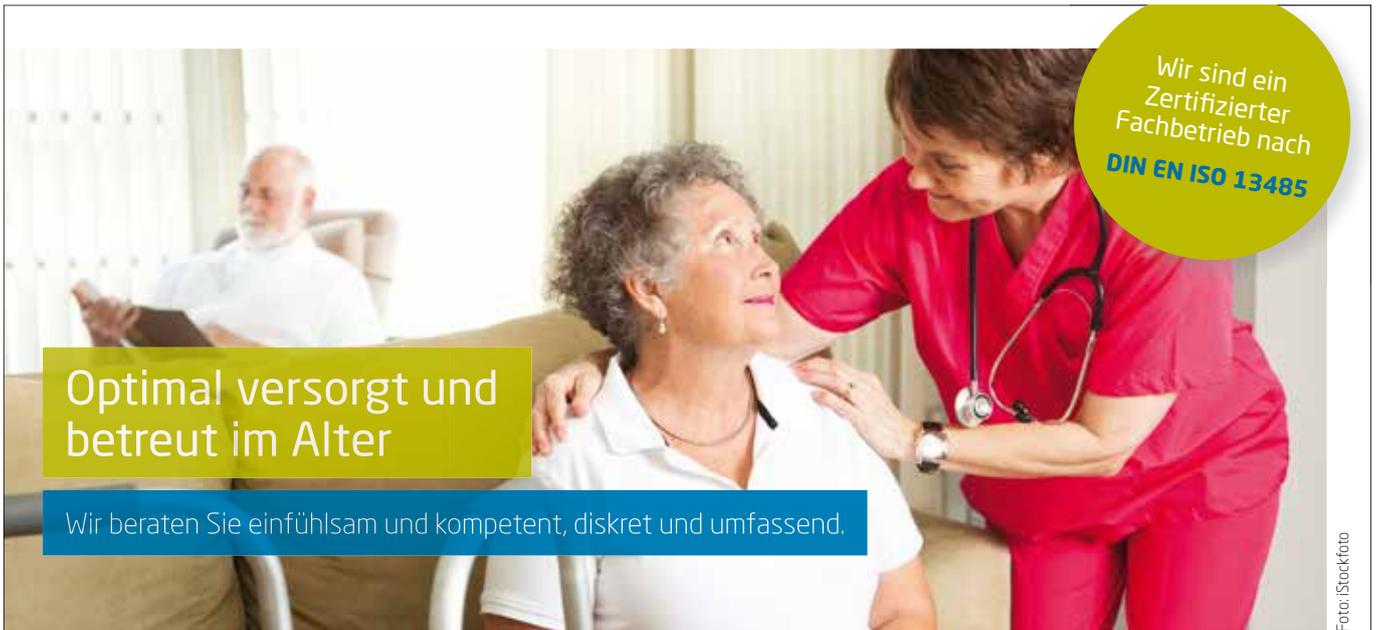
Wir bieten Ihnen zwei Möglichkeiten:

- Sie bestellen eine zusätzliche PNP-Lokalausgabe und wir schenken Ihnen ab dem 6. Liefertag ein Xtra-Superlos (Gültigkeit: 1 Monat)
- oder Sie lassen Ihr bestehendes Abo einfach umleiten

Einfach (0851) 802 239 anrufen und alles wird gut.



Lesen bildet. www.pnp.de



Wir sind ein
Zertifizierter
Fachbetrieb nach
DIN EN ISO 13485

**Optimal versorgt und
betreut im Alter**

Wir beraten Sie einfühlsam und kompetent, diskret und umfassend.

Foto: iStockfoto

www.sanitaetshaus-fuerst.de



Standort Passau

Kleine Klingergasse 10
94032 Passau
Telefon +49 (0)851 93143-0
Telefax +49 (0)851 93143-15

Standort Grafenau

Schwarzmaierstraße 10 a
94481 Grafenau
Telefon +49 (0)8552 671
Telefax +49 (0)8552 973135



*Wir bauen
Lebensräume -
für alle Generationen*

H. ÖTTL
Garten & Pflanzen


Meisterbetrieb
Garten- und Landschaftsbau

Norbert-Steger-Str. 63
94094 Rotthalmünster - 08533-7432

www.h-oettl.de

Werksverkauf

 **Innstolz**
1898
Natürlich. Käse.

 **besser Bio.**

Wöchentlich wechselnde Angebote!

Öffnungszeiten
Mo., Do., Fr. 10 - 14 Uhr
Während der Saison
auf dem Wochenmarkt
Rotthalmünster
Mi. von 8 - 13 Uhr

Innstolz Käsewerk Roiner KG
Molkereistraße 10 · D-94094 Rotthalmünster
www.innstolz.de

**Josef Meier
GmbH & Co. KG**
Passauer Str. 24
94094 Rotthalmünster
T: 08533/207-0
F: 08533/207-189



Ihr Partner für die Planung und Ausführung von:

- Schlüsselfertigbau
- Baumeisterarbeiten
- Ingenieurbau
- Tiefbau
- Straßenbau
- Golfplatzbau
- Industrieböden
- Holzbau
- Rohrleitungsbau

Bauen aus Leidenschaft seit 1890





KRANKENHAUS ROTTHAL-
MÜNSTER UND VILSHOFEN

Tamara Eckmann hat sich für den medizinischen Beruf entschieden, weil sie sich für den menschlichen Körper interessiert. Im OP sammelt sie viel Erfahrung und lernt, worauf es ankommt.

Ausbildungsporträt: Operationstechnischer Assistent

VON SELINA LUBITZKI

Arbeit im OP ist Teamarbeit. Alle Ärzte, Anästhesiepfleger und OP-Mitarbeiter sind jeweils Spezialisten auf ihrem Gebiet. Auch Operationstechnische Assistenten (OTAs) bringen sich mit organisatorischem, technischem und pflegerischem Fachwissen ins Team ein. Daher sind die qualifizierten Fachkräfte auch fester Bestandteil der OP-Teams in den Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen. An den Standorten Vilshofen und Rothalmünster kann der Fachberuf auch erlernt werden.

Aufbau der OTA-Ausbildung

Die insgesamt dreijährige Ausbildung ist sehr abwechslungsreich und umfasst mindestens 1.630 Stunden (43 Wochen) theoretischen und praktischen Unterricht sowie mindestens 3.000 Stunden (80 Wochen) praktische Ausbildung unter fachkundiger Anleitung von Praxisanleitern. So sind OTAs auf die vielfältigen Aufgaben im Operati-

onsdienst sowie in weiteren Funktionsbereichen wie zum Beispiel der Ambulanz oder Endoskopie bestens vorbereitet. Die Ausbildung am Krankenhaus Vilshofen wird in Kooperation mit dem Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung im Gesundheitswesen e.V. (IAFW) in Regensburg angeboten.

Was lernt man? Aufgaben und Tätigkeiten der Ausbildung

OTAs assistieren bei operativen Eingriffen und betreuen die Patienten im Operationsbereich vor, während und nach der OP sowohl psychisch als auch physisch. Das heißt, sie bereiten Patienten für die anstehende Operation vor und bringen sie in die entsprechende Lage. Dabei ist besonders bei Patienten mit Operationsangst sowie bei Eingriffen mit Lokalanästhesie psychologisches Einfühlungsvermögen gefragt.

OTAs sind aber nicht nur für Patienten verantwortlich, sondern auch für das Vor- und Nachbereiten der zur Operati-

on benötigten Instrumente, Materialien und technischen Geräte. Sie kümmern sich um die Hygiene im Operationssaal und die Durchführung von Desinfektions- und Sterilisationsmaßnahmen. Während des Eingriffs reichen OTAs dem operierenden Arzt die Instrumente und Materialien fach- bzw. situationsgerecht. Damit die Operationen reibungslos ablaufen, müssen sie zudem die Arbeitsabläufe in den Funktionsabteilungen Ambulanz, Endoskopie, Zentralsterilisation selbstständig organisieren und koordinieren. Daneben sind auch administrative Aufgaben wie die OP-Dokumentation oder das Durchführen von Materialbestellungen Teil ihres Arbeitsfeldes. OTAs wirken auch bei der Aus- und Fortbildung von Auszubildenden und Weiterbildungsteilnehmern mit.

Karriere, Weiterbildung, Aufstiegsmöglichkeiten

Auch OTAs haben die Möglichkeit, sich nach der erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung fort- und weiterzubilden, um

die Qualifikation zu erweitern oder eine Führungsposition einzunehmen. Zum Beispiel über eine Weiterbildung zum Praxisanleiter oder Stationsleiter. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, ein Studium anzuschließen, um Führungsaufgaben im Bereich des klinischen Managements oder im pädagogischen Bereich wahrnehmen zu können. Passende Studiengänge bietet beispielsweise die THD Technische Hochschule Deggen-dorf mit den Fächern „Pflegepädagogik“ oder „Angewandte Gesundheitswissenschaften“ an.

Zugangsvoraussetzungen, Bewerbung und Vergütung

Wer sich für die Ausbildung zum Operationstechnischen Assistenten interessiert, muss die folgenden Zugangsvoraussetzungen erfüllen:

- Realschulabschluss oder Abitur
- körperliche und geistige Eignung zur Ausübung des Berufs
- die Vollendung des 17. Lebensjahres
- Vorerfahrungen im medizinisch-pflegerischen Bereich (wünschenswert)
- ein freundlicher Umgang mit Menschen, Flexibilität und die Bereitschaft zum Schichtdienst
- Ausdauer und Konzentration, denn eine Operation kann auch mal mehrere Stunden dauern.

Wer sich an den Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen für die Ausbildung zum Operationstechnischen Assistenten bewirbt, wird zu einem einwöchigen Schnupper-Praktikum eingeladen. Bei Eignung und Interesse wird der Bewerber mit einem Empfehlungsschreiben an das Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung im Gesundheitswesen e.V. vermittelt. Der Bewerbungszeitraum am IAFW läuft jährlich von September bis Februar. Anschließend findet in der Zeit von Februar bis April das Auswahlverfahren statt. Ausbildungsbeginn ist am 15. September. Die Vergütung im ersten Ausbildungsjahr beträgt derzeit 975,69 Euro, im zweiten Ausbildungsjahr erhalten die Auszubildenden 1.037,07 Euro, im dritten Ausbildungsjahr gibt es 1.138,38 Euro monatlich.



Ein abwechslungsreicher Beruf: Michaela Söldner übernimmt vielfältige Aufgaben im OP-Dienst sowie in der Ambulanz.

In einem kurzen Interview mit dem Klinik Journal erzählen zwei Auszubildende mehr über ihren Berufswunsch Operationstechnische Assistentin: die 17-jährige Michaela Söldner (erstes Lehrjahr) sowie die 19-jährige Tamara Eckmann (zweites Lehrjahr).

Klinik Journal (KJ): Warum machst du die Ausbildung zur Operationstechnischen Assistentin?

Michaela Söldner: In meiner Familie haben viele einen Beruf im medizinisch-sozialen Bereich und daher wollte ich auch in diese Branche einsteigen. Nach langem Suchen und mit ein wenig Glück bin ich auf die OTA-Ausbildung am Krankenhaus Vilshofen gestoßen. Ich finde es einfach toll, anderen Menschen zu helfen.

Tamara Eckmann: Ich wollte schon immer einen Beruf im medizinischen Bereich erlernen und interessiere mich sehr für die Anatomie des menschlichen Körpers und dessen Funktion. Es stellte sich die Frage, wo genau ich beides unter einen Hut bekomme. Die Antwort: Im OP als OTA.

KJ: Was gefällt dir besonders an der Ausbildung?

Michaela Söldner: Die Arbeit im OP macht mir am meisten Spaß, da es ein sehr abwechslungsreicher Beruf ist. Obwohl sich die Operationen immer wiederholen, sind sie im Verlauf jedes Mal individuell angepasst. Ich finde es sehr interessant zu sehen, was im OP-Bereich alles möglich ist.

Tamara Eckmann: Es kommt nie Lange-weile auf, da man jeden Tag individuelle Eingriffe instrumentieren darf. Obwohl der Pflegeaufwand deutlich geringer ist als auf Station, hat man im OP viel mit dem Patienten zu tun. Man lernt in diesem Beruf nie aus, da die Medizin sich stetig wandelt. Unter anderem lernt man auch unglaublich viel über den menschlichen Organismus, was einem nicht nur im Berufsalltag zugutekommt.

KJ: Herzlichen Dank für das Interview und weiterhin viel Erfolg in der Ausbildung.

Weitere Infos und Online-Bewerbung
www.ge-passau.de/?p=2330



Informationen zur Ausbildung am Krankenhaus Vilshofen / Rothalmünster
Pflegedienstleitung: Helmut Hopper, Tel.: 08541/206-322

Die Ausbildung wird angeboten in Kooperation mit:

Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung im Gesundheitswesen e.V.
Hildegard-von-Bingen-Straße 1, 93053 Regensburg
Web: www.iafw-gesundheitswesen.de



Freuen sich über die erfolgreiche Re-Zertifizierung (v.l.n.r.): Josef Mader, Verwaltungsleiter Krankenhaus Vilshofen, Helmut Hopper, Pflegedienstleiter, Roland Gibis, stv. Pflegedienstleiter, Peter Plattner, Qualitätsmanagement-Beauftragter, Peter Baumgartner, Verwaltungsleiter Krankenhaus Rothalmünster und Wegscheid, Auditor Dr. Volker Sängler, Alexander Dötter, stv. Verwaltungsleiter Krankenhaus Rothalmünster, Auditorin Helga Feichtner, A. Cornelia Bönnighausen, Geschäftsführerin, Dr. Thomas Skrebsky, Ärztlicher Leiter Krankenhaus Rothalmünster, Stephan Wanninger, Mitarbeiter Qualitätsmanagement.

Hohe Qualität bestätigt

Jährlich lassen sich in den Einrichtungen der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen ca. 65.000 Menschen stationär bzw. ambulant behandeln. Mit seinen knapp 1.200 Mitarbeitern sichert das Unternehmen an fünf Standorten die medizinische Grund- und Regelversorgung im Landkreis Passau. Im Rahmen des Qualitätsmanagements findet dort jedes Jahr eine Überprüfung durch Externe statt, ein sogenanntes Audit – und alle drei Jahre eine große Überprüfung, eine sogenannte Re-Zertifizierung. Eine solche hat das Unternehmen aktuell erfolgreich bestanden.

Den Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen wird damit bestätigt, dass deren Qualitätsmanagement die Anforderungen der DIN ISO 9001 erfüllt. In einem kurzen Interview erklärt die Geschäftsführerin, A. Cornelia Bönnighausen, was es mit dem Qualitätsmanagement in Krankenhäusern auf sich hat.

Klinik Journal (KJ): Den Begriff Qualität kennt jeder und benutzt ihn sicherlich auch oft im Alltag. Was aber bedeutet Qualität im Krankenhaus?

A. C. Bönnighausen: Leider ist die Definition etwas sperrig: Qualität ist der Grad der Übereinstimmung von Ansprüchen/Erwartungen (Soll) an eine Dienstleistung bzw. ein Produkt und dessen Eigenschaften (Ist). Übertragen auf ein Krankenhaus bedeutet das, die Erwartungen des Patienten an seine Genesung bestmöglich zu erfüllen – unter Berücksichtigung seiner individuellen Voraussetzungen und Gegebenheiten.

KJ: Warum muss Qualität in einem Krankenhaus „gemanagt“ werden? Reicht es nicht aus, wenn jeder seine Arbeit sauber macht?

A. C. Bönnighausen: Dass jeder seine Arbeit sauber macht, ist zunächst einmal Voraussetzung für alles im Krankenhaus. Das allein reicht aber nicht aus, um bestmögliche Qualität abzuliefern. Eine Klinik und damit der Behandlungsprozess eines jeden Patienten besteht aus vielen Berufsgruppen, Abteilungen und Fachdisziplinen, sprich es gibt jede Menge Schnittstellen im Laufe eines Behandlungsprozesses. Wenn jeder seine Arbeit sauber macht, aber nicht weiß, was und wann der andere etwas tun muss, oder wie er es tut, wird das Gesamter-

gebnis nicht in der Qualität gelingen, wie es der Patient erwarten darf. Daher muss Qualität „gemanagt“ werden.

KJ: Der Gesetzgeber verlangt von deutschen Kliniken lediglich, dass diese ein Qualitätsmanagement haben. Sie gehen in Ihrem Unternehmen mit der Zertifizierung, die nicht verpflichtend vorgeschrieben ist, einen Schritt weiter. Zudem wenden Sie die strenge DIN ISO 9001 an, die vielen Menschen unter anderem aus der Automobilindustrie ein Begriff ist. Warum tun Sie das?

A. C. Bönnighausen: Nun, der Mensch ist ein „bequemes Tier“, da tut es zunächst einmal gut, dass uns regelmäßig von außen jemand auf die Finger schaut. Das kennen wir alle von uns selbst. Daneben ist aber ein wichtiger Aspekt der externen Zertifizierung nicht das Zertifikat, sondern die Tatsache, dass uns die Auditoren immer auch Entwicklungspotenziale aufzeigen. Das schafft zusätzlich Anregungen, was wir noch besser machen können, gibt Motivation für alle Beteiligten und hilft der gesamten Organisation, immer up to date zu bleiben und sich kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Gemeinsam gegen Krebs

VON RADIO-LOG, PASSAU

Die Versorgung von Menschen mit Tumorerkrankungen ist heute so gut wie nie zuvor. Im Sinne der Betroffenen arbeiten bei den Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen nicht nur Fachabteilungen eng zusammen. Auch RADIO-LOG ist als ausgewiesener Spezialist für Strahlentherapie mit im Boot.

„Die therapeutischen Möglichkeiten bei einer Krebserkrankung sind heute um ein Vielfaches besser als noch vor wenigen Jahren“, berichtet Dr. Nderim Juniku. Er leitet die Strahlentherapie von RADIO-LOG am Schießstattweg in Passau. Diese Einrichtung arbeitet bereits seit 2004 im Dienste der Patienten und ist als Mitglied der zertifizierten Organzentren nahtlos in die regionale Tumerversorgung integriert. Und das ist wichtig, denn die Zahl der Krebserkrankungen in Deutschland nimmt zu. Dies belegt der nationale Krebsbericht, den Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe Ende vergangenen Jahres vorgestellt hat.

Die Zunahme hat zwei Gründe: Zum einen steigt das Lebensalter der deutschen Bevölkerung; zum anderen nutzen die Menschen die Chancen der Früherkennung stärker. Letzteres hat eine erfreuliche Entwicklung zur Folge: Die Lebenserwartung der Menschen nach der Diagnose Krebs ist deutlich gestiegen. „Die Medizintechnik hat in 15 Jahren einen Quantensprung erlebt.“



Leiter der Strahlentherapie von RADIO-LOG in Passau: Dr. Nderim Juniku



Der Einsatz des Linear-Beschleunigers am Patienten

Gerade die Radioonkologie ist rasant unterwegs, hier engagieren wir uns ganz gezielt“, berichtet Dr. Stefan Braittinger, geschäftsführender Gesellschafter von RADIO-LOG.

Fortschritt nutzt Patienten

Ob Tumore der Haut, im Bereich von Brust, Darm oder anderen Körperregionen: Hochpräzisions-Therapie mit energiereichen Strahlen leistet heute einen wichtigen Beitrag im Kampf gegen den Krebs. Und diese ist in der Regel auch gut verträglich. Mit inzwischen sechs Strahlentherapie-Standorten und zehn hochmodernen Linear-Beschleunigern ist RADIO-LOG in den vergangenen Jahren bundesweit zu einer echten Größe herangewachsen. Die Patienten profitieren dabei von der Innovationskraft durch insgesamt 14 Fachärzte für Strahlentherapie und 17 spezialisierte Medizinphysiker, die sich um die Details der Bestrahlung kümmern.

Standortübergreifende Standards und eine zentrale System- und Gerätebetreuung schaffen für die Mitarbeiter vor Ort Spielraum für die persönliche Ansprache der Patienten. „Die Begegnung mit den Menschen spielt bei uns eine große Rolle, denn die Patienten kommen während der Behandlung häufig zu uns“, berichtet Dr. Nderim Juniku. Aus diesem Grund spielt das angenehme Ambiente bei RADIO-LOG auch eine große Rolle.

Ebenso wichtig ist die wohnortnahe Behandlung. „Wer gegen Krebs kämpft, sollte weder weite Wege zurücklegen noch lange warten müssen“, erklärt der Facharzt. So hält RADIO-LOG auch an seinen Strahlentherapie-Standorten in Deggendorf und Altötting Kapazitäten für Patienten aus dem angrenzenden Landkreis Passau vor.

Maßgeschneiderte Therapie

Die Entscheidung für die Art der Behandlung fällt für jeden einzelnen Patienten die sogenannte Tumorkonferenz: In diesem Fachgremium diskutieren Ärzte und Therapeuten unterschiedlicher Fachrichtungen die schonendste Therapieform mit den besten Erfolgchancen. „Krebstherapie ist heute maßgeschneidert“, hält Dr. Juniku fest. Das Ziel bleibt aber immer gleich: Den Patienten durch schonende und zielgerichtete Behandlung Lebenszeit und Lebensqualität zu schenken.

Das Prinzip der Bestrahlung

In der modernen Strahlentherapie kommt fast nur noch durch einen Linearbeschleuniger künstlich erzeugte Strahlung zum Einsatz, sog. energiereiche Strahlung. Je energiereicher („härter“) die Strahlen sind, desto leichter und schonender für das gesunde Gewebe kann ein Krankheitsherd im Innern des Körpers behandelt werden.



**Engagement
mit Herz**



Ambulanter PFLEGEDIENST
Tel. 08531.135 707 55



ESSEN auf Rädern
Tel. 08531.135 707 44



NEU
Pflege- und
Sozial-
BERATUNG

Betreutes WOHNEN
Tel. 08531.135 707 33



Kinderkrippe RAPPELKISTE
Tel. 08531.27 58 743



AWO Kreisverband Passau-Süd e.V.
Indlinger Str. 22 · 94060 Pocking

Mehr Infos unter www.awo-passau-sued.de

HECKA

Karosserie- und Fahrzeugbau · Lackierungen · Sandstrahlen
Hecka GmbH · Passauer Straße 62 · 94094 Roththalmünster
Tel. + 49 (0)8533/9708-0 Web: www.hecka.de

Wir machen, dass es fährt...

- Unfallinstandsetzung
- Karosserie- und Lackschäden
- Scheiben-Service und Reparatur
- Ausbeulen kleiner Dellen ohne Lackieren
- Sand- und Glasperlenstrahlen
- PKW-Anhängervertrieb (Pongratz)

Jetzt auch in: Franz-Stelzenberger-Str. 24, 84347 Pfarrkirchen, Tel.: 0 85 61/9 64 00
Fahrzeugbau und Sonderfahrzeugbau



Roththalmünster

Über 1250-jähriger Markt mit bedeutenden Wirtschaftsunternehmen in landschaftlich reizvoller Gegend zwischen Rott und Inn im niederbayerischen Bäderdreieck.

Info: 0 85 33/96 00-0 • www.rotthalmuenster.de

Sehenswürdigkeiten:

spätgotische Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt (1452-81), barocke Wieskapelle (1737-40), Portalstöckl (Tortum, 15. Jh.), Cuvillies-Kirche in Asbach (1771-80), Konventgebäude der ehem. bereits 1127 gegründeten Benediktinerabtei Asbach mit Zweigmuseum des Nationalmuseums München, Heimatmuseum am Kirchplatz Roththalmünster, Feuerwehrmuseum in Rottfelling.

Sport und Unterhaltung:

Reitsport mit Reithalle, Tennisanlage, Tennishalle, Stockschützenhalle, Freizeitgelände mit Naturbadeweiher, Kegelbahnen, Carportsanlage mit 851 m Länge, Golfplatz, Marktgalerie mit ständigen Ausstellungen, Rottalhalle.



*Backen ist
unsere Stärke!*



Guter Teig braucht seine Ruhe

Bei uns haben alle Backwaren mehr als 6 Stunden Teigruhe. Deshalb sind unsere Brote und Semmel besonders gut verträglich.

Laut neuesten Studien der Universität Hohenau: Ab mindestens 4 Stunden Teigruhe reduziert sich der FODMAP-Wert auf 10 Prozent!

Unsere Verkäuferinnen beraten Sie dazu sehr gerne.

Wir stellen gerne ein: Auszubildende/n zur/zum Bäckereifachverkäufer/in

Willi Stöhr, Hauptstr. 58, 94474 Vilshofen, Tel. 08549/8081, Fax 91 0098
Filialen: Stadtplatz 5, Tel. 08541/5644 - Aidenbacher Str. 16, Tel. 08541/3830

SeniorenWohnen + BRK

Ihr Plus im Alter

Bad Füssing

Unterstützen · Betreuen · Pflegen



Unser **hauseigener Ambulanter Pflegedienst** kommt jetzt auch gerne zu Ihnen nach Hause und Sie können den hohen Pflegestandard des SeniorenWohnen Bad Füssing in Ihren eigenen vier Wänden genießen. Exklusiv für Bad Füssing und die Ortsteile Würding, Aigen, Irching und Eggfling sowie deren Umgebung.



SeniorenWohnen Bad Füssing
Münchener Straße 7
94072 Bad Füssing
Tel. 08531 972-0
info.bfg@ssg.brk.de
www.seniorenwohnen.brk.de

Sozialservice-Gesellschaft +
des Bayerischen Roten Kreuzes GmbH



Jetzt bewerben unter:
info@pflegedienst-hero.de

Mach mit – be HERO!

www.pflegedienst-hero.de

f / HERO Pflegedienst

Kur? Mutter/Vater & Kind- Kur!

bei Kopfschmerzen, Erschöpfung,
Schlafstörungen, Erziehungs-
Problemen, Mehrfachbelastung



**Kostenlose Beratung
und Antrags-Abwicklung**
☎ 0800 2255100
Kostenloses Info-Telefon
www.mutter-kind-hilfswerk.de

Bankgeschäfte bei der Sparkasse praktisch jederzeit möglich.

Persönliche Beratung



Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie „immer wenn's um Geld geht“
z. B. für einen Finanz-Check.

Unsere Beratungszeiten:

Montag - Freitag: 08:00 - 20:00 Uhr
Samstag: 08:00 - 12:00 Uhr

Vereinbaren Sie Ihren Beratungstermin einfach telefonisch unter
0851 398-0. Unser Garantieverprechen: Sie erhalten innerhalb
von 3 Tagen einen Beratungstermin zu Ihrem Wunschthema!

Geldgeschäfte erledigen



z. B. überweisen, aufs Geldmarktkonto oder Spargbuch umbuchen,
Daueraufträge ändern bzw. neu einrichten, Lastschriften zurück
geben, Karten sperren, Beratungstermin vereinbaren, Adressdaten
oder Freistellungsaufträge ändern, Kontoauskünfte einholen,
Fragen zum Onlinebanking, ...

Montag - Samstag: 08:00 - 20:00 Uhr
telefonisch unter: 0851 398-0

Halten Sie dazu bitte am Telefon Ihre SparkassenCard bereit.

Selbstverständlich können Sie Ihre Geldgeschäfte auch in den
Geschäftsstellen oder im Service-Mobil erledigen.

**In unseren 10 Beratungszentren haben wir 1x pro Woche ver-
längerte Servicezeiten: ab 07:30 Uhr und abends bis 18:30 Uhr.**
Darüber hinaus können Sie Online-Banking unter www.sparkasse-passau.de bzw.
Mobile-Banking mit den Sparkassen-Apps nutzen oder Ihre Anfrage per E-Mail
(info@sparkasse-passau.de) oder per WhatsApp (0851 398-0) an uns richten.

Geld abheben rund um die Uhr und kostenlos für unsere Kunden
z. B. an einem unserer vielen Geldautomaten oder weiteren Aus-
zahlungsstellen in der Stadt und im Landkreis Passau.
Deutschlandweit können Sparkassenkunden an über 25.000 Geld-
automaten kostenlos Bargeld abheben.



Wittelsbacher Straße 10 · 94094 Rothalmünster

Tel. 0 85 33/9 18 99-0

Fax 085 33/9 18 99-17

info@seniorenzentrum-maier.de

www.seniorenzentrum-maier.de

Stationäre Pflege • Kurzzeitpflege Tagespflege

Häusliche Alten- und Krankenpflege

- Hausnotrufdienst
- Pflegenotdienst
- Essen auf Räder
- Pflegebesuche
- Pflegekurse
- Pflegeberatung
- Beratung und Information

Pflegedienst Weiß

Kostenlose Beratung unter 08593/9396560

Mit unserem Leitspruch

„Gut gepflegt durch den Tag“
wollen wir das Leben in der ei-
genen häuslichen Umgebung so
lange wie möglich gewährleisten.
Wir arbeiten eng und kooperativ
mit Ihrem Hausarzt, der Apo-
theke, den Sanitätshäusern und
den Angehörigen zusammen.
Wir sind auch Nachts für Sie da.

Unsere Anschrift

Pflegedienst Weiß • Ambulante Pflege
Marktstr. 25 • 94107 Untergriesbach

Unsere Leistungen

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Wundmanagement
- Portpflege
- Ernährung über PEG und PORT
- hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuungsnachmittage in Untergriesbach nach §45 SGB XI
- Pflegepflichteneinsätze §37 Abs. 3

Sonstige Leistungen

- Verhinderungspflege, wenn die Angehörigen erkranken oder mal Urlaub brauchen
- Hilfe bei Antragstellungen
- Begleitung beim MDK
- Vermittlung von Friseur, med. Fußpflege und Essen auf Rädern
- Hilfestellung bei der Patientenverfügung und Vorsorgevollmachten
- Besorgung von Pflegehilfsmitteln

Diese Merkmale zeichnen den Pflegedienst aus

- Kompetente Beratung
- Übernahme der Antragstellung für Pflegeleistungen
- Unterstützung bei der Annahme der neuen Lebenssituation
- Begleitung bei der Pflegeeinstufung
- Qualitativ hochwertige Pflege
- Fachpflegepersonal
- Vertraute Pflegepersonen (kleine Pflegeteams)
- Persönliche Erreichbarkeit „Rund um die Uhr“



Eigener Hausnotrufdienst • Eigener Hausmeisterdienst

Zertifizierte Endoprothetik

Vorträge im September und Oktober

VON SELINA LUBITZKI

Eine hohe Qualität wurde den chirurgischen Abteilungen an den Krankenhäusern Rothalmünster und Vilshofen bei der qualitativ hochwertigen Durchführung von Gelenkimplantationen bescheinigt und ihnen erneut das Zertifikat „EndoProthetikZentrum Passau-Land“ ausgestellt.

Jährlich werden rund 400.000 künstliche Gelenke – sogenannte Endoprothesen – eingesetzt, damit Betroffene sich wieder schmerzfrei bewegen können. Um eine hohe Qualität der komplexen Eingriffe sicherzustellen, hat die Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (DGOOC) spezifische Qualitätskriterien definiert.

Diese erfüllen die Abteilungen für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sportmedizin

am Krankenhaus Vilshofen (Leitung Chefarzt Dr. Hans-Otto Rieger) und Rothalmünster (Leitung Chefarzt Dr. Thomas Skrebsky) in Kooperation mit der orthopädischen Praxis PD Dr. Dr. habil. Jurka Träger in Passau auch in 2016. Damit sind sie weiter als „EndoProthetikZentrum Passau-Land“ zertifiziert – ein objektives Prüfsiegel für eine qualitativ hochwertige endoprothetische Versorgung. Nur medizinische Einrichtungen, die in einer unabhängigen Prüfung alle Anforderungen im Hinblick auf Kompetenz, Spezialisierung und Erfahrung in der Endoprothetik nachweisen, erhalten die Zertifizierung zum Endoprothetikzentrum (EPZ).

In einer zweitägigen Prüfung wurden sämtliche Abläufe in der Klinik vom Erstkontakt mit dem Patienten bis zur Reha-Organisation und Nachbehandlung sowie die Patientensicherheit und das optimale Operationsergebnis bewertet.

Sie wollen mehr über künstliche Gelenke erfahren?

Im Herbst halten unsere Chefärzte VHS-Vorträge zur endoprothetischen Versorgung von Hüfte und Knie. Alle Betroffenen, Angehörigen und Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

Krankenhaus Vilshofen

am 19.09.2017 um 18 Uhr
Thema: Künstliche Gelenke für Hüfte und Knie – Wann, Wie, Was
Referent: Dr. med. Hans-Otto Rieger

Krankenhaus Rothalmünster

am 27.09.2017 um 18 Uhr
Thema: Was tun bei Knieschmerzen
Referent: Dr. med. Thomas Skrebsky

Krankenhaus Wegscheid

am 05.10.2017 um 19 Uhr
Thema: Behandlungsmöglichkeiten der Arthrose am Hüftgelenk – Bewährtes und Neues
Referent: Dr. med. Manfred Werner

Kochkurse mit Karl-Heinz Zuck

Der Meisterkoch und Küchenchef der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen, Karl-Heinz Zuck, veranstaltet erstmalig exklusive Kochkurse in der Kochschule „Culinarium“ am Krankenhaus Vilshofen. Alle Kochbegeisterten und Hobbyköche sind herzlich dazu eingeladen.

Termine der Kochkurse am Krankenhaus Vilshofen:

1. Freitag, 22.09.2017
 2. Donnerstag, 19.10.2017
 3. Donnerstag, 16.11.2017
- Jeweils von 16 bis ca. 21 Uhr

Die Anmeldung ist bis 14 Tage vor Kursbeginn unter **08541/206-402** oder **kzuck@ge-passau.de** möglich. Die Kursgebühr beträgt 95 € und enthält u.a. die Rezepte, warme und kalte Getränke sowie eine Kochschürze für den Kurs.

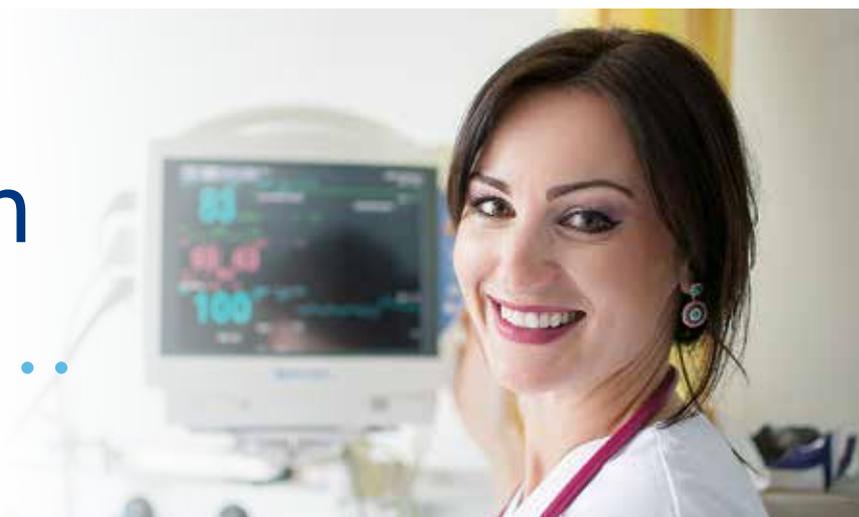
Nach dem Motto „Nicht zusehen, probieren macht den Koch“ werden je maximal acht Teilnehmer gemeinsam mit Karl-Heinz Zuck ein aromareiches 5-Gänge-Menü zaubern. Dabei gibt der erfahrene Kochprofi wertvolle Tipps für einfache und raffinierte Rezepte. Er verrät auch, wie man Saucen, Fonds, Edelfische, Eiskreationen oder ein perfektes Steak zubereitet, Küchenwerkzeuge clever bedient und vieles mehr. Abschließend wird das gekochte Menü gemeinsam mit den passenden Weinen verkostet.

Sein Handwerk hat Karl-Heinz Zuck in der Top-Gastronomie erlernt, u.a. in der Fasanerie in München, in der Aubergine bei Eckart Witzigmann, bei Käfer Feinkost Catering und in der Bavaria Hotelfachschule. Neben den kulinarischen Anregungen sollen die Kochkurse auch eine tolle Gelegenheit bieten, um zusammen mit Gleichgesinnten am Herd zu stehen und Spaß zu haben.



Küchenmeister Karl-Heinz Zuck bekocht die Klinikpatienten seit 22 Jahren.

Kollegen gesucht...



Oberarzt (m/w)

Unfallchirurgie, Orthopädie, Sportmedizin
Allgemeinchirurgie
Innere Medizin
Pneumologie
Neurologie

Facharzt (m/w)

Innere Medizin
Unfallchirurgie, Orthopädie, Sportmedizin

Assistenzarzt (m/w)

Innere Medizin
Unfallchirurgie, Orthopädie, Sportmedizin
Allgemeinchirurgie

Freiwillige (m/w)

für den Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Telefon: 08541/206-710

Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w)

Operationstechnischer Assistent (m/w) oder

Fachkrankenschwester (m/w)

für Anästhesie/Intensiv/OP

Auszubildende (m/w)

Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w)
Operationstechnischer Assistent (m/w)
Physiotherapeuten (m/w)
Koch (m/w)
Hauswirtschaftler (m/w)

Langzeitpraktikanten (m/w)

für Pflegedienst, Hauswirtschafts- und
Küchendienst (unter 18 Jahre und ohne
abgeschlossene Berufsausbildung)

Nähere Informationen zu den aus-
gesprochenen Stellen finden Sie unter
[www.ge-passau.de/
karriere-ausbildung/
stellenangebote](http://www.ge-passau.de/karriere-ausbildung/stellenangebote)



Kreuzworträtsel

Die Lösung des Rätsels finden Sie auf Seite 18.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Beleuchtungs-körper	trop. Vogel	Buch-, Film-figur (Harry)	berichten, vor-tragen	Bestand-teil von Nahrungs-mitteln	Ältes-tenrat	Eile	Eingang, Öffnung	europ. Vulkan (Landes-sprache)	positive Elektrode	Handels-gut	Abzähl-reim: ... mene-muh	Teil des Hör-organs	in der Nähe von
Umbie-gung im Stoff; Runzel	unver-schlos-sen		eine Sportart			Fahr-zeug-schaden			veraltet: Ehefrau				8
Aufbrüh-hilfe	Fußstoß Figur der „Sesamstr.“		vier-stellige Zahl		Augen-flüssig-keits-tropfen				Kurzform von Renate		insel-keltische Sprache	stramm ge-spannt	
falscher Weg (in die ... gehen)	erhöhter Sitz-raum in Kirchen	kleine Schall-platte (engl.)							kurz für: in das				
klug, geschickt									Farbe von Blut				
besitzan-zeigendes Fürwort, 1. Person	Bürger-steig, Trottoir	Tennis-spiel zu zweit							persönl. Fürwort, 2. Person Plural				
großer Rasse-hund									Buch im Alten Testa-ment		holl. Käse-sorte		
kurz für: Religions-unterricht									Vorge-setzter	Wagen-unter-stell-raum		unteres Ende der Wirbel-säule	
flattern, fliegen (Fahne)	amerik. Gelände-wagen	sehr feucht, triefend							luftför-miger Stoff				
nicht diese									Behörde				5
gesetz-lich	nicht diese oder jene	Kurz-strecken-lauf							Segel-kom-mando				
Scherz, Ulk	römi-scher Liebes-gott	Sport-veran-staltung Schwung	spani-scher Ausruf	ein-faches Fahrzeug	Herbst-blume	ein Binde-wort	Trieb, Schöss-ling	Kriech-tier	seemän-nisch: die Tiefe messen	kleines Fein-gebäck	weib-liches Huffier	dt. Stadt am Rhein	
mittel-alterliche Blut-enahme						Zwei-ergruppe	lat.: gegen			ältester Sohn Noahs (A. T.)			
leicht ergraut (Haar)						Kerzen-faden				Hoch-schule (Kurz-wort)			
Stadt in Algerien			Bilder-rätsel				nicht häufig						
Pensionär						Him-mels-richtung				metall-haltiges Mineral			

www.sproeba.de



Kompetente Beratung, exakte Planung und perfekte Ausführung

- Insektenschutzgitter
- Kellerschachtabdeckung
- Multiraum-Schiebeverglasung
- Terrassendächer
- Tore und Zäune
- Chill-Lounge

SPRÖBA Insektenschutz und Alutechnik GmbH
 D-94127 Neukirchen/Inn
 Hauptstraße 50
 0800/20 36 630 (kostenfrei aus dem dt. und österr. Festnetz)



WALDBURG-ZEIL
KLINIKEN



Dank Reha Ins Leben zurückkehren.
Wieder aktiv sein.

Klinik Niederbayern
Fachklinik für Orthopädie, Physikalische und Rehabilitative Medizin
94072 Bad Füssing
Telefon: +49 (0) 8531 970-0
www.klinik-niederbayern.de

Ein Stück Leben.



TCM
針

KLINIK ROSENHOF

Orthopädisches Rehabilitationszentrum Bad Birnbach
mit Zentrum für Akupunktur und Traditioneller
Chinesischer Medizin TCM

Medizinische Rehabilitation bei allen Erkrankungen,
Unfallfolgen und Operationen des
Haltungs- und Bewegungsapparates

**Unsere orthopädische Fachklinik
bietet Ihnen folgende Leistungen:**

- Anschlussheilbehandlungen (AHB)
 - Reha-Maßnahmen
 - Amb. Physiotherapie
- Amb. physikalische Therapie
 - Amb. Ergotherapie



Brunnaderstraße 24 • 84364 Bad Birnbach • Tel.: 08563 980-601 • Fax: 08563 980-666 • info@klinik-rosenhof.de • www.klinik-rosenhof.de



Landkreis Passau
Gesundheitseinrichtungen

UNSERE AMBULANZEN & STANDORTE AUF EINEN BLICK



Rotthalmünster

Simbacher Straße 35
94094 Rotthalmünster
Tel.: 08533/99-0
Fax: 08533/99-2105

Innere Medizin (Tel. 08533/99-1000)

Privatambulanz nach
tel. Vereinbarung

Pneumologie (Tel. 08533/99-1000)

Privatambulanz nach
tel. Vereinbarung

Kardiologie (Tel. 08533/99-2137)

Schrittmacherambulanz: Di., Mi.
und Fr. 12 bis 15:30 Uhr, nur nach
telefonischer Terminvereinbarung
Privatambulanz: Di. nur nach
telefonischer Terminvereinbarung

Allgemein- und Viszeral- chirurgie/Proktologie (Tel. 08533/99-1333)

Di. 13:30 bis 16 Uhr,
Mi. 10 bis 13:30 Uhr
Proktologie: Do. 13:30 bis 16 Uhr

Unfallchirurgie, Orthopädie und Sportmedizin (Tel. 08533/99-1333)

Mo., Mi.: 13 bis 16 Uhr,
Do. 8.30 bis 13 Uhr

Frauenheilkunde/ Gynäkologische Onkologie (Tel. 08533/99-2111)

Ambulanz nach Vereinbarung

Berufsfachschule für Physiotherapie

Dr.-Schlögl-Str. 7
94094 Rotthalmünster
Tel.: 08533/96465-0
Fax: 08533/96465-15

Vilshofen

Krankenhausstraße 32
94474 Vilshofen an der Donau
Tel.: 08541/206-0
Fax: 08541/206-129

Innere Medizin (Tel. 08541/206-9100)

CED (chronisch-entzündliche
Darmerkrankung) Ambulanz
Mo. bis Fr. 14 bis 15 Uhr
Institutsambulanz:
Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr

Privatambulanz:
täglich ab 13.30 Uhr

Kardiologie (Tel. 08541/206-9150)

Herzschrittmacherambulanz:
Mo. bis Fr. 14 bis 15 Uhr

Allgemein- und Viszeral- chirurgie/Proktologie (Tel. 08541/206-9600)

MVZ/Privatsprechstunde:
Mo. bis Do. 13 bis 15.30 Uhr,
Fr. 13 bis 14 Uhr

Wundsprechstunde:
Fr. 8.30 bis 11.30 Uhr

Nachsorgesprechstunde (postoperativ):
Mo. bis Do. 8.30 bis 11.30 Uhr

Indikationssprechstunde:
täglich 9 bis 16 Uhr

Unfallchirurgie, Orthopädie und Sportmedizin (Tel. 08541/206-9750)

Endoprothetik: Mo. 13 bis 15 Uhr
Große Gelenke: Mi. 13 bis 15 Uhr
Fuß: Di. 13 bis 15 Uhr
Hand: Do. 13 bis 15 Uhr
Schulter: Mi. 8 bis 12 Uhr

Berufsfachschule für Krankenpflege

Schambacher Straße 16
94094 Rotthalmünster
Tel.: 08533/99-2551
Fax: 08533/99-2561

Wegscheid

Marktstraße 50
94110 Wegscheid
Tel.: 08592/880-0
Fax: 08592/880-497

Innere Medizin (Tel. 08592/880-408 Fax 08592/880-410)

Mo., Di., Do. 7 bis 13 Uhr
und 14 bis 17 Uhr,
Mi., Fr. 7 bis 13 Uhr

Chirurgie (Tel. 08592/880-407)

Mo., Di. Do. 14 bis 16.30 Uhr
Mi., Fr. 9 bis 11.30 Uhr

Psychosomatische Klinik Südostbayern

Stationäre Psychosomatische Behandlung Wegscheid

Marktstraße 50
94110 Wegscheid

Psychosomatische Tagesklinik Passau

Nibelungenplatz 1
94032 Passau

Termin nach Vereinbarung, Kontakt für Informationen:

Tel.: 08592/880-339

Rheumaklinik Ostbayern Bad Füssing

Waldstraße 14
94072 Bad Füssing
Tel.: 08531/31066-20 (Station)
Fax: 08531/31066-40 (Station)

Ambulanz (Tel. 08531/31066-61 Fax: 08531/913080)

Mo. bis Fr.: 8.30 bis 12 Uhr